



Herausgeber: Gemeindeverwaltung 67354 Römerberg. **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Manfred Scharfenberger. **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Gemeindeverwaltung Römerberg/Zentralabteilung. **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Printart GmbH, Gunter Berg und Hans Bischof, geschäftsführende Gesellschafter. **Verlag und Vertrieb:** Printart GmbH, Kirchenstraße 8, 67125 Dannstadt-Schauernheim, Tel. 0 62 31 / 91 85-0, Fax 0 62 31 / 76 96. **Redaktionsschluss:** dienstags, 24.00 Uhr. Das Amtsblatt erscheint wöchentlich.

12. Römerberger Festival

GRABOWSKY
HOSSA

PartyRock garantiert!

Samstag 01.02.14

Rhein-Pfalz-Halle

Vorverkauf:

- TotoLotto Kühner, Berghäuser Str. 2, Rö-Berghausen (Tel. 06232-81239)
- Salon Schall, Inh. Anke Büttner, Heiligensteiner Str. 60, Rö-Heiligenstein (Tel. 06232-83324)
- Café im Hallenbad, Viehtriftstraße, Rö-Heiligenstein

Eintritt: € 10,- Vorverkauf/€ 12,- Abendkasse

Beginn 20 Uhr

Einlass 19 Uhr

Veranstalter:

Fußballverein Berghausen e.V. 1920-46

Terminhinweis

**Bürgerversammlung zum Thema „Glasfaser in Römerberg“
am Donnerstag, 13. Februar 2014, 19.00 Uhr, Schulturnhalle Berghausen**



Wichtiges auf einen Blick



GEMEINDEVERWALTUNG, Am Rathaus 4, 67354 Römerberg

Telefon: **819-0**

Fax: **819-65**

E-Mail: info-gemeindeverwaltung@roemerberg.de

Amtsblatt-E-Mail: amtsblatt@roemerberg.de

Homepage: www.roemerberg.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: vormittags 08.30 – 12.00 Uhr

Freitag: 08.30 – 12.30 Uhr

Montag: nachmittags 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag: nachmittags 14.00 – 18.00 Uhr

Bürgerbüro: montags bereits ab 07.30 Uhr geöffnet.

Einheitliche Behördennummer 115

(Service-Center der Metropolregion Rhein-Neckar)

Montag bis Freitag 08.00 – 18.00 Uhr

Jugendpflege: Hannes Nord (Tel. 85 04 81 / juz-roemerberg@web.de)

Montag – Donnerstag (09.00 – 15.00 Uhr),

Jugendtreff, Feuerwehrgerätehaus, Mechtersheimer Str. 39

Mediathek: Leiterin Corinna Fenchel (Tel. 68 37 37)

Berghäuser Str. 38 b, OT Berghausen, www.mediathek-roemerberg.de

mediathek-roemerberg@t-online.de

Dienstag, Donnerstag und Freitag 15.00 – 18.00 Uhr,

Mittwoch 10.00 – 20.00 Uhr, Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

VHS: Leiterin Charlotte Kahl (Tel. 85 09 65)

SPRECHSTUNDEN IM RATHAUS (nach Vereinbarung)

Bürgermeister

Tel. 81912

Beigeordnete Käthe Maier

Tel. 84020

Beigeordnete Brigitte Roos

Tel. 84565

Beigeordneter Franz Zirker

Tel. 42265

Schiedsamt

Richard Entzminger

Tel. 82093

Stellvertreterin Ursel Brunner

Tel. 84334

jeweils donnerstags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Kontaktbeamter der Polizei – Sprechstunden fallen aus

Die Sprechstunden des Polizeioberkommissars Ottmar Fischer, Polizeiinspektion Speyer, fallen bis auf Weiteres aus. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Wache unter Tel. 06232 137-0.

Sprechstunde der kommunalen Vollzugsbeamtin

Die kommunale Vollzugsbeamtin, Frau Tatjana Matzat, steht Ihnen nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 819-20) im Rahmen einer Sprechstunde für Fragen und Anregungen in der Gemeindeverwaltung Römerberg, zur Verfügung.

Kreisjugendamt

Die **Sprechstunden** der für Römerberg und Dudenhofen zuständigen Sozialarbeiterinnen, **Frau Hemker und Frau Schotsch**, finden im **monatlichen Wechsel** in Römerberg und Dudenhofen an **jedem 2. Montag im Monat von 09.00 bis 10.00 Uhr** oder/und nach tel. Voranmeldung unter 0621 5909-116, E-Mail: karin.hemker@kv-rpk.de, wie folgt statt:

In Römerberg (Rathaus, Besprechungsraum 1. OG, Zi. 13) in den Monaten Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember,

in Dudenhofen (Rathaus, Zi. 20) in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September, November.

Fachberatung und Vermittlung Kindertagespflege

Frau Sabine Asal-Frey, Tel. 0621/5909-134,

E-Mail: sabine.asal-frey@kv-rpk.de

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Anita Heid, Sprechstunden nach tel. Vereinbarung unter 819-33, montags, mittwochs und donnerstags während der Zeit von 08.30 – 12.00 Uhr über o.g. Telefonnummer erreichbar.

Ver- und Entsorgung (Störungsdienste):

Abwasser/Wasserversorgung Gemeinde:

während der Dienststunden

Bauabteilung, Tel. 819-34 und 819-30 oder

Bauhof, Tel. 819-32 oder 01 52/5 46 06-8 41

außerhalb der Dienststunden Tel. 01 52/5 46 06-8 53

Gasversorgung: Stadtwerke Speyer, Tel. 625-44 00

Kabelfernsehen: Tel. 03 41 / 42 37 20 00

Stromversorgung: Pfalzwerke Netz AG, Tel. 08 00 / 7 97 77 77

Netzteam Edenkoben, Tel. 0 63 23 / 94 13-10

POSTAGENTUREN

Ortsteil Heiligenstein: **Heiligensteiner Str. 47**

Di. – Fr. 09.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr

Mo. u. Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

Ortsteil Mechtersheim: **Philippsburger Str. 17**

Mo. 09.00 – 12.30 Uhr

Di. – Fr. 09.00 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

NOTRUF

Polizei

Tel. 110

Feuerwehr

Tel. 112

Rettungsleitstelle Ludwigshafen/

Rettungsleitstelle/Rettungshubschrauber

Tel. 19222

Nachbarschaftshilfe

Ansprechpartnerinnen für die Ortsteile:

Berghausen: Frau Nadja Enslin

Tel. 9656939

Mechtersheim: Frau Bärbel Steinmetz

Tel. 84244

Heiligenstein: Frau Edith Flögel

Tel. 84227

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Ärztlicher Notfalldienst an Wochenenden, Feiertagen

und mittwochs ab 13.00 Uhr über **Ärztliche**

Bereitschaftsdienst-Zentrale im Diakonissen-

Stiftungskrankenhaus, Hilgardstr. 26, Speyer, Tel. 192 92



Kinderärzte-Notdienst für Kinder und Jugendliche

im Diakonissenkrankenhaus, Speyer

Tel. 06232 22-1400

Samstag und Sonntag, 10.00 – 18.00 Uhr, Tel. 0180 5112072

Augenärztlicher Notfalldienst

zu erfragen über das St.-Vincentius-Krankenhaus, Tel. 133-0

Zahnärztlicher Notfalldienst am 01.02. und 02.02.2014

Dr. Kathrin Wend, St.-German-Str. 9a, 67346 Speyer, Tel. 06232 76400

Ökumenische Sozialstation Schifferstadt – Pflege

Tel. 062 35/95 93 50, oder 01 51/54 44 82 21

Pflegestützpunkt – Tel. 062 35/4 58 75 65 oder 4 58 75 66

APOTHEKEN

Samstag, 01.02.2014

Flora-Apotheke, Dahlienweg 2, Speyer, Tel. 06232 44337, und
Kreuz-Apotheke, Heiligensteiner Str. 84, Römerberg, Tel. 06232 84611

Sonntag, 02.02.2014

Sonnen-Apotheke, Maximilianstr. 40, Speyer, Tel. 06232 75906, und
Löwen-Apotheke, Speyerer Str. 7, Dudenhofen, Tel. 06232 94146

Montag, 03.02.2014

Hilgard-Apotheke, Hilgardstraße 30, Speyer, Tel. 06232 9908383

Dienstag, 04.02.2014

Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstr. 49, Speyer, Tel. 06232 73132

Mittwoch, 05.02.2014

Marktkauf-Apotheke, Am Rübsamenwühl 4, Speyer, Tel. 06232 31590

Donnerstag, 06.02.2014

Nord-Apotheke, Falkenweg 1, Speyer, Tel. 06232 4653, und

Römer-Apotheke, Holzgasse 21, Römerberg, Tel. 06232 84848

Freitag, 07.02.2014

Erlisch-Apotheke, Fünfkirchener Weg 3, Speyer, Tel. 06232 36633

Kinderschutzbund Ortsverband Speyer

Babysitterdienst u. Geschäftsstelle Di. – Fr. 10 – 12.30 Uhr, 06232 72298

Sprechstunde im Mehrgenerationenhaus Mi. 14 – 17 Uhr, 06232 6001857

Kinder- und Jugendtelefon Mo. – Sa. 14 – 20 Uhr, 0800 1110333

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

Gemeinderatssitzung am 28.01.2014

A. Öffentliche Sitzung:

1. Einwohnerfragestunde

Der Bürgermeister stellte fest, dass keine Bürger zur Sitzung anwesend waren, die mündliche Anfragen stellen konnten. Desweiteren teilte er mit, dass auch bei der Verwaltung keine schriftlichen Anfragen zur Einwohnerfragestunde eingegangen seien.

2. Vorratsbeschluss zur Festsetzung des Wahltages und einer evtl. notwendigen Stichwahl für die Wahl des/der ehrenamtlichen Ortsbürgermeisters/-in der Ortsgemeinde Römerberg im Jahr 2014

Die allgemeinen Kommunalwahlen Rheinland-Pfalz finden zusammen mit der Europawahl am 25. Mai 2014 statt. An diesem Wahltag findet keine Wahl des/der ehrenamtlichen Ortsbürgermeisters/Ortsbürgermeisterin der künftigen Ortsgemeinde Römerberg statt, da Bürgermeister Manfred Scharfenberger als gewählter hauptamtlicher Bürgermeister der verbandsfreien Gemeinde Römerberg an diesem Tag und darüber hinaus noch im Amt ist.

Sollte Bürgermeister Scharfenberger zum hauptamtlichen Bürgermeister der neu gebildeten Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen bei den allgemeinen Kommunalwahlen am 25.05.2014 gewählt werden und er dieses Amt zum 01.07.2014 antritt, wäre innerhalb von drei Monaten ab Freiwerden ein/eine neue/r ehrenamtliche/r Bürgermeister/in für die künftige Ortsgemeinde (OG) Römerberg zu wählen. Der Wahltag bzw. eine evtl. notwendige Stichwahl setzt die Aufsichtsbehörde fest, der Rat der Gemeinde Römerberg hat ein Vorschlagsrecht zur Festlegung des Wahltages und einer evtl. notwendigen Stichwahl. Dieser Vorschlag sollte dann in Form eines sog. Vorratsbeschlusses beschlossen und der Aufsichtsbehörde mitgeteilt werden.

Nach Beratung wird dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt und einstimmig beschlossen, den Wahltag der/des ehrenamtliche/n Ortsbürgermeister/in in der OG Römerberg auf Sonntag, 28. September 2014, sowie eine evtl. Stichwahl auf Sonntag, 12. Oktober 2014, festzulegen. Die Verwaltung wurde gleichzeitig beauftragt, diese Vorschläge der zuständigen Aufsichtsbehörde mitzuteilen, damit rechtzeitig diese Wahltermine festgesetzt werden können und die Verwaltung die vorbereitenden Arbeiten umsetzen kann.

3. U3-Ausbau der Kindertagesstätten

hier: Resolution zur unzureichenden Finanzausstattung der rheinland-pfälzischen Kommunen

Die Länder stehen im Rahmen der landesrechtlichen Konnexitätsregelungen in der Pflicht, den Kommunen die für den Vollzug des Kinderförderungsgesetzes, insbesondere der Realisierung des Rechtsanspruchs für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr, notwendige finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Die zur Verfügung gestellten Mittel des Landes an den bisherigen Investitions- und Betriebskosten sind jedoch völlig unzureichend und entsprechen nicht der Intention einer gemeinsamen politischen Verantwortung an den bisherigen und weiteren Ausbau der Kinderbetreuung. Aus diesem Grund wurde eine gemeinsame Resolution des Gemeinderates Römerberg zur unzureichenden Finanzausstattung der rheinland-pfälzischen Kommunen beim U3-Ausbau der Kindertagesstätten einstimmig beschlossen.

4. Genehmigung der Annahme von Spenden

Gemäß § 94 GemO dürfen Spenden nur noch unter Vorbehalt angenommen werden, bis eine Genehmigung durch den Gemeinderat erfolgt ist und die Mitteilung an die Aufsichtsbehörde vorgenommen wurde. Der Gemeinderat hat daraufhin nachträglich einstimmig der folgenden Spendenannahme zugestimmt: Geldspende einer Firma (Eingang 20.11.13) in Höhe von 100 € für die Jugendarbeit der Gemeinde Römerberg.

5. Haushaltssatzung 2014 mit Haushaltsplan und Wirtschaftsplänen der Gemeindewerke Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

In der Gemeinderatssitzung vom 17.12.2013 wurde der Haushaltsentwurf 2014 bereits durch Herrn Bürgermeister Scharfenberger eingehend vorgestellt und erläutert. Auf die diesbezügliche Veröffentlichung dieser Gemeinderatssitzung im Amtsblatt Nr. 2 vom 11.01.2014 wird verwiesen.

Die Fraktionen nahmen daraufhin in der Gemeinderatssitzung am 29.01.2014 zum Entwurf der Haushaltssatzung 2014 mit Haushaltsplan und Wirtschaftsplänen der Gemeindewerke Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Stellung.

Diese Stellungnahmen sind nachfolgend in ungekürzter Form abgedruckt.

Stellungnahme der CDU-Fraktion, vorgetragen durch Herrn Mathias Müller:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Scharfenberger, sehr geehrte Beigeordnete, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Rat, sehr geehrte Damen und Herren,

wir beschließen heute die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan der Gemeinde Römerberg für das Jahr 2014. In seiner Aufteilung ist dieser Haushalt einzigartig, denn ab Juli gehen verschiedene Positionen, so insbesondere das Personalwesen und die Werke, in die Verantwortung der neuen Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen über.

Aber nicht nur deshalb ist dieser Haushalt ein besonderer; er weist nämlich im Finanzhaushalt ein Plus von rund einer halben Million Euro aus, und erstmals seit Jahren ist keine Kreditaufnahme erforderlich. Sämtliche Investitionen lassen sich aus den Überschüssen des Haushaltsjahres begleichen.

Ich will kurz auf die einzelnen Positionen und auch auf die Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren eingehen:

Wir können nicht über den Haushalt 2014 sprechen, ohne die Fusion zur neuen Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen zu erwähnen. Den Schritt zur freiwilligen Fusion hat sich kein einziges Mitglied unserer Fraktion leicht gemacht. Einzelne haben bis zuletzt dagegen votiert. Es drohte der Verlust der eigenen Identität der Gemeinde Römerberg, nachdem man vor über 40 Jahren den Schritt zur Einheitsgemeinde unternommen hatte. Und jetzt sollte dieses aus unserer Sicht erfolgreiche und schlanke Verwaltungsmodell aufgegeben werden?! Letztlich war es ein Abwägungsprozess zwischen einer wohl unvermeidbaren Zwangsfusion und den möglichen Vorteilen eines freiwilligen Zusammenschlusses, so insbesondere Gestaltungsmöglichkeiten, Hochzeitsprämie und Projektförderungen. Dieser Spagat zwischen vorherrschenden Emotionen und rationaler Erkenntnis war für alle, die wir unsere Aufgabe im Ehrenamt versehen, eine große, fast grenzwertige Belastung.

Dass diese Bedenken rein gar nichts mit unseren neuen Partnern zu tun haben, wurde bereits zur Genüge attestiert, und ich werde nicht noch einmal darauf eingehen.

Im Moment scheint es jedenfalls so, als hätten wir alles richtig gemacht. Die Gemeinden, die eine Fusion ablehnten, wurden – wenn auch in Einzelfällen noch der Klageweg beschritten werden soll – zwischenzeitlich per Gesetz der rot-grünen Landesregierung zwangsfusioniert.

Alle Nachbetrachtung ist aber müßig; die Entscheidung ist getroffen worden; das entsprechende Gesetz zu unserer freiwilligen Fusion ist erlassen. Entsprechend muss der Blick nach vorne gerichtet sein, und im Hinblick auf die Neuausrichtung der Verwaltung sind die Planungen bereits weit fortgeschritten: Zusammensetzung, Führung und Sitz der einzelnen Abteilungen stehen mittlerweile fest. Für die Zusammenlegung und Umstrukturierung der Verwaltung waren teils Umbauten oder Neuanschaffungen erforderlich. Die Kosten hierfür sind in diesem Haushaltsplan nicht aufgelistet. Vereinbarungsgemäß werden die Kosten, die unmittelbar durch die Fusion verursacht werden, aus der Hochzeitsprämie des Landes entnommen. Für die Übergangszeit

werden sie als sog. Verwahrgelder geführt.

In die neue Verbandsgemeinde werden neben der Personalverwaltung maßgeblich die Werke für Wasser und Abwasser, die Freiwilligen Feuerwehren sowie die Bauleitplanung übergehen. Der neuen Verbandsgemeinde übergeben wir funktionierende Einrichtungen, ein gerade saniertes und leistungsfähiges Frisch- und Abwassernetz und wirtschaftlich gesunde Werke. Dabei werden die Entgelte für die Wasserversorgung sowie für die Abwasserbeseitigung nicht erhöht. In Anbetracht der landesweit vergleichsweise niedrigen Sätze wird deutlich, wie erfolgreich hier gewirtschaftet wird.

Fest steht allerdings schon jetzt, dass zukünftig die Entgelte mit den Ortsgemeinden der bisherigen Verbandsgemeinde Dudenhofen abgestimmt und angepasst werden müssen.

Welche gefährlichen Aufgaben die Mitglieder unserer freiwilligen Feuerwehren erfüllen, das ist spätestens seit der Gasexplosion in Harthausen jedem bewusst.

Darüber ist fast in den Hintergrund getreten, dass diese Männer und Frauen tagtäglich Gesundheit und Leben für uns riskieren. Alleine 2013 hat die Freiwillige Feuerwehr Römerberg 146 Einsätze absolviert!

Wir sind froh, dass wir in den vergangenen Jahren wieder und wieder in Material und Schutzausrüstung investiert haben. Auch der Umstand, dass der Überschuss von rund 300.000,- Euro aus dem Nachtragshaushalt durch die Neubestellung eines Löschfahrzeugs „aufgezehrt“ wird, schmerzt uns deshalb nicht wirklich. Wissen wir doch, dass es sich um eine sinnvolle und wichtige Investition handelt. Wir wünschen an dieser Stelle den Mitgliedern unserer Wehr und allen Feuerwehrkräften, die zu unserem Wohl eingesetzt werden, das nötige Glück bei ihren Einsätzen und vor allem Gesundheit. Den in Harthausen verletzten Wehrleuten wünschen wir weiter gute Genesung und dass sie und ihre Familien diese Eindrücke und Erfahrungen bald verarbeiten können.

Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank für ihren Einsatz und ihr Engagement!

Ich komme zu den Kindertagesstätten:

Vor einem Jahr hoffte die CDU-Fraktion noch, die zum 01.01.2014 wirksam werdende Neuregelung des Länderfinanzausgleichs würde die Kommunen bezüglich der Erfüllung zugewiesener Pflichtaufgaben bei Kindertagesstätten entlasten. Unsere Hoffnung wurde enttäuscht. Diese Gelder hat sich das Land vereinbart. Sie sind nie bei den Kommunen angekommen! Eigentlich ist sogar das Gegenteil der Fall; denn die Landesregierung will die Förderung am Umfang des Bedarfs orientieren oder den Gemeinden zugute kommen lassen, die ihren Verpflichtungen bislang nicht nachgekommen sind. Damit würden diejenigen abgestraft, die bislang ihre Hausaufgaben gemacht haben.

Im Rahmen dieser Gemeinderatssitzung haben wir just zum Thema der unzureichenden Finanzausstattung der rheinland-pfälzischen Kommunen einstimmig beschlossen, eine entsprechende Resolution, die der Gemeinde- und Städtebund entworfen hat, zu verabschieden.

Wie auch immer diese Angelegenheit ausgeht, wir sollten jedenfalls froh sein, dass wir bis zum Ablauf der Förderung im August 2013 für ausreichend Kita-Plätze gesorgt und den Neubau an der K 25 fristgerecht in Betrieb genommen haben.

Dieser Haushalt enthält dazu seit Jahren auch erstmals keine Ansätze mehr. Die letzten Positionen für Renovierungen und den Neubau der Kita an der K 25 sind im Nachtragshaushalt 2013 enthalten.

Damit hat Römerberg seit 2007, nach Abzug von Fördergeldern, insgesamt rund 5,7 Millionen Euro in die Renovierung, den Aus- oder Neubau von Kindertagesstätten investiert.

Natürlich sind Investitionen in unsere Jugend immer gut angelegt; kein Zweifel. Allerdings schränken diese aufoktroierten Pflichtaufgaben auch andere Projekte oder Vorhaben ein, die danach nicht oder nur noch in abgeminderter Form möglich und finanzierbar sind.

Hinzu kommt, dass diese Ausgaben im Zeitalter der doppelten Haushaltsführung teilweise in Immobilien der kirchlichen Träger

erfolgen und damit im Ergebnishaushalt nicht werthaltig abgebildet werden.

Dass zwei renovierte Kindertagesstätten 2013 zu einem symbolischen Betrag ins Eigentum der Gemeinde übergingen, ist jedoch nicht nur aus diesem Gesichtspunkt heraus zu begrüßen. Vielmehr bietet die Konstellation zukünftig den Vorteil, dass Baumaßnahmen durch die Fachabteilung der Verwaltung betreut und geleitet werden. Dass Ehrenamtliche solche immensen Projekte kaum zu stemmen vermögen, haben wir zuletzt durch mehrere nicht transparente Kostensteigerungen erfahren müssen.

Wir haben in vergangenen Sitzungen bereits darauf hingewiesen, dass wir uns derartige Konstellationen, was die Übertragung von Immobilien angeht, auch für weitere Objekte vorstellen können. Zumindest muss aber eine Selbstverpflichtung in Bezug auf Begleitung der Maßnahmen durch die Fachbehörde zu erwirken sein, so wie sie kürzlich in einem entsprechenden Kooperationsvertrag festgeschrieben wurde.

Wie ich bereits anfangs angedeutet habe, liegt die Ursache für das positive Haushaltsergebnis 2014 nicht in der Neuregelung des Länderfinanzausgleichs. Vielmehr sind es insbesondere die höheren Einnahmen aus

- der Gewerbesteuer in Höhe von 1,75 Millionen,
- der Grundsteuer B (betrifft die Eigenheimbesitzer) mit einem neuen Höchststand von 1,12 Millionen,
- dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, ebenfalls mit einem neuen Höchststand, nunmehr von 4,54 Millionen.

Als reine Wohngemeinde, in der Gewerbebetriebe die Ausnahme bilden, so jedenfalls die Einstufung gemäß der Flächenleitplanung, wird Römerberg auch weiter gut beraten sein, wenn wir darauf setzen, dass die Gemeinde attraktiv für junge Familien bleibt. Neben den Steuereinkünften von Personen, die in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis stehen (Gemeindeanteil Einkommenssteuer 4,54 Mio !) hat dies u.a. den Effekt, dass die frei werdenden Immobilien und Grundstücke wieder belegt werden. Den weiteren Bedarf – und der ist zweifellos vorhanden – fangen sinnvoll auszuweisende Baugebiete auf. Diese dienen im Übrigen auch dazu, den Bevölkerungsstand in den Ortsteilen anzugleichen und damit Einrichtungen, wie z.B. die Grundschulen, in allen Ortsteilen weiter zu erhalten. So geschieht das aktuell gerade durch das Baugebiet W3.

Dazu gehört es eben auch, attraktive Bauformen zuzulassen. Dass wir nicht ausschließlich Giebeldächer vorschreiben, hat nichts damit zu tun, dass wir städtische Bauweisen vorantreiben, wie uns dies fälschlicherweise im Rahmen der letzten Haushaltsberatungen vorgeworfen wurde. Auch hier gilt es mit der Zeit zu gehen und den Standort Römerberg als Wohn- und Wohlfühlgemeinde attraktiv zu halten.

Wir wollen allerdings auch nicht unsere Senioren vergessen, denn auch diese Bevölkerungsgruppe unserer Gemeinde kann von neuen Baugebieten profitieren.

Dazu zählt z.B., dass die CDU-Fraktion für das Baugebiet W3 den Vorschlag eingebracht hat, eine Fläche für seniorengerechtes Wohnen auszuweisen. Das Interesse, das uns aus der Bevölkerung entgegenschlägt, ist immens. Derzeit laufen Verhandlungen mit einem ersten Bauträger.

Zum heutigen Bedarf gehören auch bestimmte infrastrukturelle Maßnahmen, wie die Versorgung mit schnellem Internet. Nicht zuletzt dank der unermüdlichen Bemühungen der Verwaltung steht das Projekt vor der Realisierung. Die ersten Arbeiten haben Anfang Januar begonnen, die ersten Hausanschlüsse wurden bereits verlegt.

Ebenso sehen wir in diesem Zusammenhang die Pflege unseres Naherholungsgebiets, die Förderung von Vereinen und Gemeindeparterschaften, oder auch die Erweiterung unserer Mediathek. Nicht zuletzt auch den Erhalt und möglichst auch den Ausbau eines hohen Standards bezüglich des ÖPNV, wie wir ihn in Römerberg zweifellos vorweisen können.

Die CDU-Fraktion hat im Dezember einen Antrag auf Erstellung eines Demografieberichts mit Strategiekonzept eingebracht, der einstimmig so beschlossen wurde. Darin sollen sich die

verschiedenen Maßnahmen für alle Alters-, Personen- und Interessensgruppen wiederfinden. Da wir hier aber den Haushalt besprechen, werde ich darauf nicht weiter im Detail eingehen. Gemäß § 6 der Haushaltssatzung sollen die Steuersätze teilweise angehoben werden.

So die Grundsteuer A (unbebaute Flächen) von 285 auf 300 v.H. und die Grundsteuer B (bebaute Flächen) von 340 auf 365 v.H. Die Gewerbesteuer soll von 350 auf 365 v.H. angehoben werden. Die Erhöhung dieser Steuersätze ist notwendig geworden, weil der Landtag die Nivellierungssätze angehoben hat.

Würde die Gemeinde diese Steuersätze nicht anheben, würde das Land trotzdem den neuen Nivellierungssatz für die zu entrichtende Umlage zu Grunde legen und die Differenz zu unseren Hebesätzen müsste aus dem Gemeindehaushalt bestritten werden. Die Auswirkungen sind jedoch noch überschaubar und belaufen sich für einen 4-Personen-Haushalt zusammen auf etwa 12,50 Euro.

Abschließend stellt sich die Frage, was machen wir mit dem Überschuss von einer halben Million Euro?

Wir tilgen damit Investitions- und Kassenkredite, die in den vergangenen Jahren z.B. für Kindertagesstätten aufgenommen werden mussten.

Neue Kredite, und das ist sehr erfreulich, müssen 2014 nicht aufgenommen werden!

Auch viele kleinere Investitionen, die wir seit Jahren vor uns her schieben, sollen endlich realisiert werden, so beispielsweise verschiedene Renovierungsarbeiten, eine Teilüberdachung am Dorfplatz Mechtersheim oder die Erweiterung der Mediathek um weitere 100 Quadratmeter.

Das Gesamtvolumen der Summe dieser „kleineren“ Investitionen beträgt rund 250.000 Euro. Sämtliche Positionen sind im Haushaltsplan bereits enthalten und gedeckt.

Jetzt mögen sich viele fragen, warum das Hauptproblem für viele Römerberger Bürger, nämlich die Verkehrsbelastung in den Hauptdurchfahrtsstraßen, nicht Gegenstand von Investitionen ist. Wir haben schon mehrfach betont, dass eine Ortsumgehung für uns oberste Priorität hat, weil nur sie eine effektive Entlastung der Durchfahrtsstraßen bringt.

Aber: Der Bau der Ortsrandstraße scheint trotz all unserer Bemühungen mittelfristig nicht realisierbar. Bauträger wären insbesondere das Land und der Kreis, und für die Planung ist der Landesbetrieb Mobilität zuständig. Selbst zu bauen, dazu fehlen uns die Mittel; selbst bei entsprechendem Willen würde die Kommunalaufsicht ein solches Vorhaben nicht genehmigen.

Wir haben 2013 den Antrag eingebracht, an die Bahnunterführung im Ortsteil Berghausen, deren Bau nach Planungen von Bahn, Kreis und LBM spätestens Anfang 2016 begonnen werden soll, einen Radweg in Richtung Heiligenstein anzubinden. Die erforderliche Brückenkonstruktion und den Ausbau des Wirtschaftswegs müssten wir mit Gemeindegeldern bestreiten.

Insbesondere für die Sicherheit unserer Kinder wäre dies eine sehr gute Investition; allerdings steht sie noch nicht an und wird folglich einen der folgenden Haushalte betreffen.

Die CDU-Fraktion bedankt sich bei Ihnen, Herr Bürgermeister Scharfenberger, bei den Beigeordneten und allen Mitarbeitern der Verwaltung, des Bauhofs und der Kläranlage, nicht zuletzt auch bei allen, die ehrenamtlich tätig sind, für die gute Zusammenarbeit und für Ihr Engagement zum Wohle unserer Gemeinde.

Wir möchten uns hiermit auch bei allen Fraktionen im Rat für einen stets an der Sache orientierten und konstruktiven Umgang bedanken. Die Atmosphäre, wie sie hier im Gemeinderat und in den zugehörigen Ausschüssen vorherrscht, ist nicht überall selbstverständlich und wir würden uns wünschen, dass dies noch lange so anhält.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein erfolgreiches Wirtschaften und bei unseren Entscheidungen im Jahr 2014 eine glückliche Hand.

Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung 2014 und dem vorliegenden Haushaltsplan mit seinen Anlagen zu!

Stellungnahme der Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, vorgetragen durch Herrn Matthias Hoffmann:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen, meine Herren, nun liegt er vor, der letzte Haushaltsplan der verbandsfreien Einheitsgemeinde Römerberg. Bei der nächsten Haushaltsaussprache werden wir bereits über den Haushaltsplan der Ortsgemeinde Römerberg in der neuen Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen diskutieren.

Auch im vorliegenden Haushaltsplan kann man die anstehenden Veränderungen erkennen. So sinken z.B. die geplanten Ausgaben für Personal der Gemeinde Römerberg ab 2015 deutlich, dafür entstehen aber Umlagen für die dann bestehende neue Verbandsgemeinde.

Die aktuelle Planung beinhaltet zwar keine Großprojekte, trotzdem wird es am Ende wohl wieder **nur zur „Schwarzen Null“ reichen**.

In der Planung ist eine Liste kleinerer **Investitionen** enthalten, die sich aber dennoch auf **255.000 EUR** summieren. Einige Positionen erscheinen schon seit Jahren immer wieder erneut in der Aufstellung. Hier sind wir uns im Gemeinderat einig diese Liste in der nächsten Ausschusssitzung um einige Positionen auszudünnen und sie nicht wieder in den Plan des Folgejahres zu übernehmen. Dies geschieht gemäß einem Zitat von Dieter Schübel:

“Geld auszugeben, ist keine Kunst, egal wie viel oder wie wenig man davon hat. Kein Geld auszugeben, ist dagegen eine hohe Kunst.“

Aber wir beschränken uns nicht nur auf die hohe Kunst des Sparens. Die Kosten für die **Erweiterung der Mediathek** und **zusätzliche Raummodule für die KiTa Spatzennest** sind auch in unseren Augen sinnvolle Investitionen.

Auch bei Unterhaltungsmaßnahmen für gemeindeeigene Gebäude und Straßen wird der neue Haushalt weiterentwickelt. So werden erstmals Budgets für Liegenschaften, Schulen und Turnhallen und KiTa's gebildet. Dies gibt der Bauabteilung die Möglichkeit die Abfolge von Unterhaltungsmaßnahmen eigenständiger zu planen und die Verbuchung im Haushalt wird vereinfacht.

Positiv sehen wir die Entwicklung, dass durch Tilgung von Darlehen **die Schulden Römerbergs von 9.6 Mio auf 9.1 Mio EUR sinken** werden.

Wir hätten es gerne gesehen, dass die Schulden sich schneller reduzieren, aber höher ausgefallene Sanierungskosten zweier Kindertagesstätten (KiTa's), bei denen die Bauabteilung leider noch nicht die Baumaßnahmen leiten konnte, und die Investition in eine neue 5 Gruppen große Kindertagesstätte (KiTa) haben dies bisher nicht erlaubt.

Die Investitionen haben wir gerne mitgetragen, die ungeplanten Mehrkosten weniger gern. Diese Mehrkosten gab es aber nicht bei der von der Gemeinde 2013 gebauten, noch namenslosen KiTa hinter dem Edeka-Supermarkt.

Sie ist ein Erfolgsmodell und zeigt das beispielgebende Zusammenspiel von Handwerkern, Architekt und Bauamt der Gemeinde. Termingerechtem im August 2013 (wichtig für die Zuschüsse) und unter Einhaltung der veranschlagten Kosten (trotz zweier nachträglichen Erweiterungen der Bauplanung) wurde ein sehr schönes Haus für unsere Kinder erstellt, welches schon mit viel Lob bedacht wurde. Die Verantwortlichen haben gezeigt, dass wenn es nicht gerade ein Hauptstadtflugplatz oder ein unterirdischer Bahnhof ist, **man in Deutschland als Kommune immer noch pünktlich, qualitativ hochwertig und unter Einhaltung von Kostenplänen bauen kann!**

Wir möchten dem Architekten, dem Team der Bauabteilung und den Handwerkern dafür danken. Auf Grund dieser Erfolgsgeschichte wünschen wir uns für die Zukunft, dass sich die Aufteilung Gebäudeverantwortung für die Gemeinde und Trägerschaft durch die Kirchen bei allen KiTa's umsetzen lässt. Derzeit sind 4 der 6 Kindertagesstätten im Gemeindebesitz.

Aber alle positiven Entwicklungen können nicht darüber hin-

wegtäuschen, dass Römerberg als reine Wohngemeinde kaum Möglichkeiten hat die Einnahmesituation besser zu gestalten. Bundes- und Landesregierung sind aufgerufen die Finanzausstattung der Kommunen zu verbessern. Auch wir müssen in Römerberg prüfen welche Möglichkeiten wir haben, Gewerbetreibenden in Zukunft attraktive Flächen an der B9, aber auch innerhalb Römerbergs anzubieten.

In den 3 historischen Ortszentren gibt es kaum noch Läden. Nach den Metzgern verschwinden zuletzt noch nach und nach die Handwerksbäcker.

Nun gilt es das Einzelhandelskonzept zu überarbeiten und über eine neue Ortsmitte nachzudenken. Keine Angst, nicht noch ein Supermarkt. Aber Ärztehaus, Post, Obst- und Gemüse, ein Cafe, Metzger, Bäcker, Drogerie, Optiker, Apotheke, Seniorenwohnungen.... Wir können uns diese neue Mitte gut vorstellen. Denn Römerberg wird wachsen und alles was wir in Römerberg nicht kaufen können, werden wir mit zusätzlichen Autofahrten in der Umgebung kaufen.

Wachsen wird Römerberg in seiner Mitte im Neubaugebiet „Links am Viehtrift“ in Heiligenstein. Durch die Erschließung der Gesamtfläche werden über 100 neue Häuser entstehen.

Wir hoffen, dass die große Mehrheit der Grundstückseigentümer den Kosten der Erschließung durch den Träger zustimmt und der Gemeinde nicht zusätzliche Belastungen entstehen.

Das zuvor beschriebene Wachstum Römerbergs sorgt aber auch für eine Zunahme des Autoverkehrs. Und dies vor allem in Berghausen.

Der Haushaltsplan zeigt es:

Auch 2014 wird es KEINE große bauliche Lösung für Verkehrsprobleme geben.

Daher muss unser Augenmerk den kleinen Lösungen gelten, um die Lebensbedingungen entlang der Hauptstraßen zu verbessern. In Zusammenarbeit mit den Anwohnern können **Tempo 30, Alternierendes Parken und bauliche Veränderungen** zu einer Verbesserung beitragen.

Erweiterungen der Radwege nach Speyer und nach Lingenfeld können zusätzlich helfen Fahrzeugverkehr zu reduzieren.

Eine weitere Herausforderung für die Haushaltsplanung wird auch der demographische Wandel:

Einfach gesagt, **es werden mehr Senioren in Römerberg leben.** Betreutes Wohnen im Neubaugebiet Viehtrift kann nur ein Anfang sein. Es gilt auch Projekte mit sozialer Komponente zu starten, welche eine Teilfinanzierung durch Dritte erlauben. (z.B. Mehrgenerationenhaus)

Leider leben wir auch wieder in einer Zeit, in der sich viele Menschen von weit her auf den Weg zu uns machen, um in unserer Gemeinde Schutz für ihr Leben und das ihrer Familie zu finden. In Rheinland-Pfalz sind wir in der glücklichen Lage, dass mehr als 90 % der hilfeschuchenden Menschen in den Gemeinden und nicht in Heimen untergebracht werden können.

In Römerberg werden aber noch weitere Immobilien zur Anmietung gesucht.

Es besteht für Vermieter kein Grund zur Furcht. Die Kreisverwaltung zahlt pünktlich eine gute Miete. Beschädigungen werden ersetzt und die Hilfeschuchenden werden hervorragend von **unserer Beigeordneten Käthe Maier** betreut.

Einige ihrer Schützlinge haben wir zwischenzeitlich kennengelernt. Viele sprechen sehr gut Deutsch oder Englisch, haben oft einen Hochschulabschluss, spielen gerne Cricket ... werden aber leider in ihrer Heimat wegen ihrer Religion oder ethnischen Zugehörigkeit bedroht und verfolgt.

Wir würden uns freuen, wenn Privatpersonen, aber auch die Kirchengemeinden leerstehenden Wohnraum zur Anmietung bereitstellen könnten. Dann wäre sicher auch noch Platz für Flüchtlingsfamilien aus Syrien.

Nun noch ein Wort zum Dauerbrenner Datenautobahn, nein besser Datenrennbahn, der **Glasfaserverkabelung von Römerberg.**

Wir waren sehr erschrocken als wir erfuhren, dass die Betreiberfirma IET Insolvenz anmeldete und das Projekt gefährdet schien.

Unser Dank gilt hier **Bürgermeister Scharfenberger**, der seit dem Ratsantrag der VIR dieses Projekt mit einer unermüdlichen Energie vorantreibt.

Auch bei der Übernahme durch Telefunken Communications waren wir uns noch nicht sicher, ob es wirklich weitergeht. Schließlich tragen mittlerweile 50 Firmen den Namen Telefunken.

Aber mittlerweile rollen die Bagger und die ersten Haushalte haben die Leerrohre bis an den Übergabepunkt gelegt bekommen. Mit uns freut sich unser Haushaltsplan. Für den Anschluss an die zurzeit beste Datenverbindung muss Römerberg keine großen Investitionen tätigen.

Dem Haushaltsplan 2014 stimmt die Fraktion von Bündnis 90/Die GRÜNEN zu.

Nun zu den Wirtschaftsplänen der gemeindeeigenen Werke „Wasser und Abwasser“.

Hier stehen die Planungen 2014 ganz im Zeichen der Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen des Abwasserkanalnetzes. Der dafür notwendige Millionenbetrag kann glücklicherweise aus den Rücklagen finanziert werden. Daher ist auch keine Gebührenerhöhung notwendig.

Die Gebühren bewegen sich im Vergleich mit anderen Kommunen in Rheinland-Pfalz weiterhin in der unteren Gebührenskala. Beim Frischwasser wirken sich, da wir keine eigenen Brunnen besitzen, die gestiegenen Wasserbezugskosten weiterhin gewinnmindernd aus.

Die Gebühren bewegen sich im Vergleich mit anderen Kommunen in Rheinland-Pfalz in der mittleren Gebührenskala.

Wir sind der Meinung, dass der Erfolg der gemeindeeigenen Werke vor allem den motivierten und kompetenten Mitarbeitern und der Werksleitung zu verdanken ist.

Wir wünschen uns, dass dieser Erfolg sich in Zukunft auch unter dem Dach der neuen Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen fortsetzt und sich mit den Gemeindewerken der heutigen Verbandsgemeinde Dudenhofen synergistische Effekte ergeben.

Beiden Wirtschaftsplänen stimmt die Fraktion von Bündnis 90/Die GRÜNEN zu.

Wir möchten uns für die Ausarbeitung des Haushaltsplan 2014 und den Wirtschaftsplänen der Werke bei **Herrn Scherrer und seinem Team** herzlichst bedanken.

An dieser Stelle folgen jedes Jahr die Dankesworte von unserer Fraktion an all jene die sich im Ehrenamt für das Wohlfühlen in unserer Gemeinde einsetzen.

Dieses Jahr möchte ich aber den **Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren in Dudenhofen, Harthausen und natürlich Römerberg** neben dem Dank auch unsere Hochachtung aussprechen.

Die Gasexplosion in Harthausen und der mutige Einsatz der eingesetzten Wehren hat uns allen dramatisch gezeigt, wie oft das Risiko für Leib und Seele von uns unterschätzt wird. Wir nehmen dies all zu oft als ganz selbstverständlich hin. Das ist es aber nicht.

Die Anteilnahme der Bevölkerung und **unser aller Dank war und ist groß**, als wir uns um die durch das Explosionsunglück Verletzten sorgten. Ihnen allen wünschen wir eine baldige und hoffentlich so weit wie möglich vollständige Genesung von ihren Verletzungen.

In **146 Einsätzen** der Römerberger Wehr wurde 2013 gerettet, gelöscht, geborgen, geräumt, gepumpt und auf viele andere Arten unterstützt.

Die alltägliche Belastung der Wehrmänner und Frauen ist zu groß und muss reduziert werden. Wir appellieren an junge Mitbürger der Gemeinde sich der Feuerwehr anzuschließen.

Die Wehren benötigen dringend Nachwuchs.

Von Seiten des Rates werden wir alles tun, dass unsere Wehren mit den bestmöglichen Mitteln ausgestattet sind um das eigene Leben und das Anderer schützen zu können.

Ich möchte mich nun im Namen der Fraktion von Bündnis 90/Die GRÜNEN nun auch herzlich bei allen anderen bedanken, die durch die Ausübung eines Ehrenamtes einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinde leisten.

Ob bei Wasserwacht oder Schnakenbekämpfung, in Kirchengruppen oder Lokaler Agenda 21, in den Vereinen oder in anderen Initiativen, ob bei der Seniorenarbeit oder in Kinder- und Jugendgruppen und zu guter Letzt **auch in der Kommunalpolitik**, überall ist ihr Beitrag zum Wohle unserer Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger willkommen.

Aber auch ein herzliches Dankeschön an alle, deren Hilfe über die Grenzen unserer Gemeinde hinausgeht, den Helfern in den Hospizen, den kirchlichen Arbeitskreisen, den Aktiven im Naturschutz, den privaten sozialen Initiativen im Ausland oder bei Einsätzen von THW, Rotes Kreuz und Bundeswehr. Auch allen ungenannten Helfern sei gedankt.

Die Fraktion von Bündnis 90/Die GRÜNEN dankt Herrn Bürgermeister Scharfenberger, den Beigeordneten, allen Mitarbeitern der Verwaltung und allen Mitgliedern des Gemeinderats für die zurückliegende gute Zusammenarbeit.

Stellungnahme der SPD-Gemeinderatsfraktion, vorgetragen durch Herrn Volker Hartmann:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Beigeordnete, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, meine Damen und Herren!

Gemäß § 93 GemO hat der Gemeinderat und damit die einzelnen Fraktionen die Pflicht und das Recht den Haushaltsplan der Gemeinde (hier 2014) auf die Einhaltung, der in dem Landesgesetz zur Einführung der Kommunalen Doppik vorgegebenen Regeln, zu überprüfen und gegebenenfalls Korrekturen einzufordern. Grundsätzlich sollte dabei aber das Wohl und die Zukunft der Gemeinde und deren Bürger beachtet werden.

Betrachten wir aus dieser Perspektive die Eckpunkte des Haushaltsplanes 2014, nämlich die **des Ergebnishaushaltes** und **des Finanzhaushaltes**.

Im Ergebnishaushalt; hier sind die Erträge mit 12,306 Mio und die Aufwendungen mit 12,413 Mio ausgewiesen, es ergibt sich ein Verlust von rund 107 Tausend € und somit wiederum eine weitere **Absenkung des Eigenkapitals** auf 31.353 Mio. Gegenüber 2013 bedeutet dies jedoch eine Halbierung des Defizits. Hier sei noch auf die geplante moderate Erhöhung der Steuersätze eingegangen: Grundsteuer A um 15 Punkte, Grundsteuer B um 25 Punkte sowie der Gewerbesteuer um 15 Punkte. Diese Erhöhung ist erforderlich, da das Land von den Kommunen eine entsprechende Nivellierung bei den Steuersätzen einfordert, ansonsten Zuschüsse kürzt, nach dem Motto: Die haben es wohl nicht nötig. Andererseits sind natürlich niedrige Steuersätze Wettbewerbsvorteile bei der Standortwahl; eine entsprechende Abwägung also sinnvoll, um nicht die Ertragsseite zu schmälern. Müssen wir weiterhin die Devise ausgeben „Sparen“? Betrachten wir hierzu den **Finanzhaushalt**. Den Einzahlungen in Höhe von 11.910 Mio stehen ebenfalls Auszahlungen in Höhe von 11.910 Mio entgegen, somit ist dieser **Haushalt ausgeglichen** und kein verzinslicher Kredit muss aufgenommen werden, um die geplanten Investitionen in Höhe von 255.000 € zu finanzieren; wobei über die sofortige und vollständige Umsetzung dieser Investitionen im Jahr 2014 durchaus noch Verhandlungsbedarf besteht. Denn, wie in den vergangenen Jahren es sich zeigte, dass unerwartete Ereignisse z.B. politische Entscheidungen von Land und Bund oder Katastrophen, ein Umdenken erforderlich machten bzw. eine Nachtragshaushaltsposition geschaffen werden musste. Deshalb: Spare in der Zeit, so hast du in der Not.

Bei der Betrachtung dieser Haushaltszahlen müssen wir bedenken, dass ab 01.07.2014 aufgrund der Kommunalreform, die eigenständige Gemeinde Römerberg in die Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen übergeht und entsprechende positive Haushaltskorrekturen vorgenommen werden, so z.B. bei den Personal-, Feuerwehr- und Gebäudekosten. Nicht zuletzt winkt auch noch die versprochene „Hochzeitsprämie“!

Die Wirtschaftspläne der Gemeindewerke Römerberg bezüglich Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung zeigen in ihren Erfolgs- und Vermögensplänen ausgeglichene Ergebnisse auf.

Der vorgelegten Haushaltssatzung 2014 mit ihren Plänen

stimmen wir zu, möchten aber ergänzend anmerken:

Hinter den Planzahlen der Haushaltssatzung 2014 stehen Wünsche der Bürger und Verwaltung, deren Zielverwirklichung damit umgesetzt werden sollte und bislang von uns auch durch Anträge bzw. konstruktive Kritik ermöglicht bzw. auf den Weg gebracht wurde.

Dies sind unter anderem: Optimierung der Jugendarbeit, Wohlfühlgemeinde auch für Senioren und Behinderte, Förderung von Kultur und Sport, Wirtschaftsförderung und Schaffung von Arbeitsplätzen; Verkehrsberuhigung, Hochwasser und Umweltschutz, Dorfentwicklung, Kommunale Kriminalprävention, Bildung für Alle, zeitgemäße Kommunikationsmöglichkeiten.

Die SPD-Fraktion Römerberg bedankt sich bei allen Verantwortlichen und Mitwirkenden für den vorgelegten Haushaltsplan 2014, alles Gute für 2014, ein Jahr der Kommunalwahlen, das u.a. für Römerberg ein Neubeginn und Eingliederung in die neugeschaffene Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen erfordert.

Stellungnahme der VIR-Gemeinderatsfraktion, vorgetragen durch Frau Anna-Maria Pfirmann:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion Verkehrsinitiative Römerberg nimmt zur Haushaltsplanung 2014 wie folgt Stellung:

Die Steuereinnahmen sprudeln und füllen die Gemeindekasse, trotzdem weist der Ergebnishaushalt für dieses Jahr wieder einen geplanten Fehlbetrag von 107.000 € aus. Die Mittel, die vorhanden sind, wofür gibt man diese aus? Diese Gelder sollten gezielt und wohlüberlegt eingesetzt werden.

Auf zwei Punkte möchten wir beispielhaft eingehen:

Unterhaltungsmaßnahmen:

Für das Alte Bürgermeisteramt in Berghausen sind im Haushalt 15.000 € eingeplant, und zwar 12.000 € für neue Klappläden und der Rest für neue Türen und Neuanstrich des Jugendzentrums. Das Dach ist so undicht, dass es in das Gebäude hinein geregnet hat. Die Dachkonstruktion wurde in der Vergangenheit immer nur notdürftig geflickt, die Latten nur teil-/stückweise durch neues Material ersetzt.

Das Alte Rathaus ist ein denkmalgeschütztes Gebäude, das bei einer Sanierung vor Jahrzehnten mit Beton- anstatt Tonziegeln gedeckt wurde.

Ein erheblicher Schaden aus den Fehlern der Vergangenheit ist jetzt schon sichtbar und wird durch eindringendes Wasser noch viel mehr sein, so dass der jetzt angesetzte Betrag hierfür in keinster Weise ausreichen dürfte.

Wir beantragen, auf die geplanten Maßnahmen zu verzichten und an diesem Gebäude sofort, unter Hinzunahme des Denkmalschutzes, eine Bestandsaufnahme vorzunehmen und für alle erforderlichen Sanierungsmaßnahmen einen Kostenrahmen zu erstellen.

Der Fachmann empfiehlt, bei Sanierungsmaßnahmen zuerst mit der Dachsanierung zu beginnen und erst danach weitere Maßnahmen vorzunehmen.

Die Verwaltung hat ja nach dem Umbau von zwei Kindergärten genug Erfahrung, wie der dafür erforderliche Aufwand alle Mittel sprengen kann, deshalb verwundert es uns sehr, dass bei der Sanierung des Alten Bürgermeisteramtes das gleiche konzeptlose Vorgehen erfolgt.

Bei der Sanierung der Sandstraße sollte Art. 33 der UN-Behindertenkonvention beachtet und auch die Belange älterer und behinderter Menschen berücksichtigt werden.

Deshalb sollten künftig in allen öffentlichen Einrichtungen senioren- und behindertengerechte Toiletten eingebaut werden.

Dorferneuerung/Dorfentwicklung

Diesen Punkt hätten wir bereits vor einem Jahr in unserer Stellungnahme zum Haushalt angesprochen. Für Berghausen wurde 1987 ein Dorfentwicklungsplan erstellt und vom damaligen Gemeinderat beschlossen. Es erstaunt sehr, dass dieser Beschluss des Gemeinderates – es handelt sich hier schließlich um die Weiterentwicklung eines Dorfes –, einfach als abgeschlossen

angesehen und archiviert wurde.

Eine Entwicklung geht weiter, ist nicht einfach abgeschlossen, sondern ist kontinuierlich fortzuschreiben.

Es ist für uns einsehbar, dass neue Wohnungen entstehen müssen, auch ein verträglicher Zuzug neuer Bürger ist erstrebenswert und willkommen. Es ist aber nicht zu akzeptieren, dass alteingesessene, engagierte und im Dorfleben verwurzelte Bürger/innen nun mit der Tatsache konfrontiert sind, dass ihr Ort nur noch zum „Schlafort“ geworden ist. Morgens und abends durchfährt man die Durchgangsstraßen, in denen sich die Bewohner nach wie vor für ihren Ort einsetzen. Was ist, wenn diese resignieren, wegziehen und die Straßen veröden?

Im Ortsentwicklungsplan 1987 sind sehr viele gestalterische Maßnahmen vorgesehen, die seitdem nicht umgesetzt wurden. Es wurden nur sehr wenige Neuerungen veranlasst. Auch in dem diesjährigen Plan ist kein Ansatz enthalten, hier könnte z.B. ein studentischer Ideenwettbewerb ein Konzept für die weitere Ortsentwicklung (aller drei Ortsteile) für eine wirtschaftliche Lösung erstellen. Alt und Neu sollte nebeneinander bestehen bleiben können und eine Einheit bilden, die eine lebenswerte Umwelt und einen Wohlühlcharakter darstellt.

Dem Haushaltsplan 2014 stimmen wir wegen dem geplanten Fehlbetrag von 107.000 € nicht zu. Trotz ausgewiesenem Verlust beim Abwasser stimmen wir den Wirtschaftsplänen der Werke zu, da in der Vergangenheit ausreichend Rückstellungen für voraussehbare Instandhaltungsmaßnahmen gebildet wurden. Den Mitgliedern des Gemeinderates danken wir für die gute Zusammenarbeit.

Wir schließen uns – dem bereits mehrfach – geäußerten Dank an den Bürgermeister, die Beigeordneten, die Mitarbeiter der Verwaltung und all denen, die sich für Römerberg engagiert und eingesetzt haben, an.

Die Verkehrsinitiative hat beschlossen, zur Verbesserung der Lebensqualität für jung und alt in Römerberg eine Bank und einen Baum zu stiften.

Danke für die Aufmerksamkeit.

In der nachfolgenden Beratung wurde der Antrag (wie in der o.g. Stellungnahme erwähnt) der VIR auf Herausnahme der Haushaltsmittel für die Maßnahme Altes Bürgermeisteramt Berghausen und stattdessen ein Konzept zur Sanierung des Gebäudes in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz zu erstellen, mehrheitlich abgelehnt.

Anschließend wurde mehrheitlich die Haushaltssatzung 2014 mit Haushaltsplan und Anlagen beschlossen.

B. Nichtöffentliche Sitzung:

6. Grundstücksangelegenheiten

6.1 Weitere Nutzung des gemeindeeigenen Grundstücks Pl-Nr. 280/11 in der Heiligensteiner Straße

Einstimmig wurde beschlossen, dass die Gemeinde Römerberg das gemeindeeigene Grundstück Pl.-Nr. 280/11 in der Heiligensteiner Straße dem bisherigen Nutzer zum Kauf anbietet.

6.2 Ausbau des Wirtschaftsweges von der Rheinfeldstraße zur Fa. Glaser

Einstimmig wird dem Ausbau des Wirtschaftsweges von der Rheinfeld-Straße zur Fa. Glaser im Rahmen des Flurbereinigerungsverfahrens Hochwasserrückhaltung Mechtersheim zugestimmt, sofern sich die Jagdgenossenschaft Mechtersheim an den Kosten des Ausbaues beteiligt und 50 % des Gemeindeanteils übernimmt.

7. Auftragsvergaben;

7.1 Begehbare Kanalsanierung im gesamten Ortsbereich

Einstimmig wurde der Auftrag für die begehbare Kanalsanierung im gesamten Ortsbereich an die günstigst bietende Firma vergeben.

7.2 Offene Kanalsanierung im gesamten Ortsbereich

Einstimmig wurde der Auftrag für die offene Kanalsanierung im gesamten Ortsbereich an den günstigsten Anbieter erteilt.

Nach Ende der nichtöffentlichen Sitzung wurde einstimmig folgender Tagesordnungspunkt aufgenommen:

8. Ausbesserung von stark beschädigten, asphaltierten Gehwegen im Zuge des Breitbandbauausbaues durch die LiteWave Networks GmbH

Einstimmig wurde beschlossen, dass die am stärksten beschädigten, asphaltierten Gehwegbereiche, die bis zur nächsten Gemeinderatssitzung am 25. Februar 2014 in Frage kommen, in Absprache mit der Verwaltung und dem durch die LiteWave Networks GmbH beauftragten Bauunternehmen, komplett ausgebaut werden (anstatt 60 cm Breite kostenlos durch LiteWave, wird die gesamte Gehwegbreite ausgebaut). Die dadurch entstehenden Mehrkosten trägt die Gemeinde. In der nächsten Gemeinderatssitzung soll beraten werden, ob diese Vorgehensweise beibehalten wird.

Bekanntmachung des Wahlleiters über die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl des Verbandsgemeinderats der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen sowie für die Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen

Ergänzend zur Bekanntmachung des Landrats vom 07.01.2014, s. Amtsblatt vom 18.01.2014/23.01.2014, über die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Kommunalwahlen wird Folgendes bekannt gegeben:

I.

Bei der am **25. Mai 2014** stattfindenden **Wahl des Verbandsgemeinderats** in der **Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen** sind **36** Ratsmitglieder zu wählen.

II.

In einem Wahlvorschlag für die Wahl des Verbandsgemeinderats dürfen höchstens **72** Bewerberinnen und Bewerber, für die Wahl der Verbandsbürgermeisterin/des Verbandsbürgermeisters nur eine Bewerberin oder ein Bewerber benannt werden. Für die Wahl des Verbandsgemeinderats kann dieselbe Bewerberin oder derselbe Bewerber bis zu dreimal aufgeführt werden. Die Wahlvorschläge müssen von mindestens **120** zum Verbandsgemeinderat wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein (Unterstützungsunterschriften).

Die Wahlvorschläge bedürfen keiner Unterstützungsunterschriften, soweit die Wahlvorschlagsträger nach § 16 Abs. 3 oder § 62 Abs. 3 Satz 2 KWG davon befreit sind. Für jede Wahl darf jeweils nur ein Wahlvorschlag unterschrieben werden.

III.

Die Wahlvorschlagsträger sind allein verantwortlich, dass die Unterstützungsunterschriften rechtzeitig geleistet werden. Unterstützungsunterschriften können mit dem Wahlvorschlag oder auf gesonderten amtlichen Formblättern geleistet werden. Nach Ablauf der Einreichungsfrist (Abschnitt IV) können Unterstützungsunterschriften nicht mehr geleistet werden.

IV.

Die vollständig unterzeichneten und mit den erforderlichen Anlagen versehenen Wahlvorschläge sollen möglichst frühzeitig eingereicht werden.

Wahlvorschläge für die Wahl des Verbandsgemeinderats sind bei der Verbandsgemeindeverwaltung Dudenhofen, Konrad-Adenauer-Platz 6, 67373 Dudenhofen, einzureichen.

Wahlvorschläge für die Wahl der Verbandsbürgermeisterin/des Verbandsbürgermeisters sind bei dem Wahlleiter für die Wahl der Verbandsbürgermeisterin/des Verbandsbürgermeisters bei der Verbandsgemeindeverwaltung Dudenhofen, Konrad-Adenauer-Platz 6, 67373 Dudenhofen, einzureichen.

Die Einreichungsfrist läuft

am Montag, dem 7. April 2014, 18.00 Uhr,

ab.

V.

Die Verbindung der Wahlvorschläge verschiedener Parteien und Wählergruppen muss der Gemeindevahllleiterin/dem Gemeindevahllleiter gegenüber spätestens

am Freitag, dem 2. Mai 2014, 18.00 Uhr,

schriftlich durch die Vertrauenspersonen der jeweiligen Wahlvorschläge erklärt werden. Der Listenverbindung muss die Mehrheit der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der einzelnen Wahlvorschläge schriftlich zustimmen; bei Wahlvorschlägen nach § 16 Abs. 3 KWG genügt die schriftliche Zustimmung der Vertrauenspersonen.

Dudenhofen, den 17.01.2014

gez. Peter Eberhard

Bürgermeister und Gemeindevahllleiter

Gemeinde Römerberg – Umlegungsausschuss

Geschäftsstelle: Vermessungs- und Katasteramt Rheinpfalz

Exterstraße 4, 67433 Neustadt an der Weinstraße

Tel. 06341 149-0, Fax 06341 149-2199

E-Mail: vermka-rpf@vermkv.rlp.de

Bekanntmachung

gemäß § 69 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB)

vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) in der geltenden Fassung

Der Umlegungsplan für das Umlegungsgebiet „W3 Links am Viehtrift“, Gemarkung Heiligenstein, ist nach Erörterung mit den Eigentümern durch Beschluss vom 22.01.2014 aufgestellt worden. Der Umlegungsplan besteht aus der Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis. Bis zur Grundbuchberichtigung kann der Umlegungsplan bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Vermessungs- und Katasteramt Rheinpfalz, Exterstraße 4, 67433 Neustadt an der Weinstraße, während der Dienststunden von jedem, der ein berechtigtes Interesse darlegt, eingesehen werden.

Den an der Umlegung Beteiligten wird ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Umlegungsplan mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zugestellt.

Neustadt an der Weinstraße, den 24.01.2014

Der Vorsitzende des Umlegungsausschusses

gez. Willi Matz

Hinweise zur Beantragung des neuen Personalausweises

Seit dem 02.11.2010 ist bei der Beantragung von Personalausweisen Folgendes zu beachten:

- Die Antragstellung muss grundsätzlich persönlich durch den Ausweisinhaber im Bürgerbüro erfolgen.
- Hierfür ist, wie schon seit einiger Zeit bei Pass und Fahrerlaubnis, ein biometrietaugliches Passbild (Größe 45 x 35 mm, Gesicht zentriert, Frontalaufnahme) aus neuerer Zeit vorzulegen. Die Verwendung digitalisierter Bilder (USB-Stick etc.) ist nicht möglich.
- Die Gebühr für die Ausstellung eines neuen Personalausweises beträgt 28,80 €. Diese ist bei Antragstellung zu entrichten. Für Personen, die jünger als 24 Jahre alt sind, beträgt die Gebühr 22,80 €.
- Auch die erstmalige Beantragung eines Ausweises ist nun kostenpflichtig!
- Sofern sofort ein Ausweis benötigt wird, kann ein vorläufiger Ausweis ausgestellt werden. Hierfür ist ebenfalls ein biometrietaugliches Passbild vorzulegen. Die Gebühr für die Ausstellung eines vorläufigen Ausweises beträgt 10,- €. Dieser ist längstens 3 Monate gültig und kann nicht verlängert werden.
- Die Beantragung eines neuen Personalausweises oder vorläufigen Ausweises kann durch minderjährige Personen bereits 3 Monate vor Vollendung des 16. Lebens-

jahres erfolgen. Eine frühere Antragstellung bedarf der Zustimmung derjenigen Personen, die den Aufenthalt zu bestimmen haben. Das sind in der Regel beide Elternteile. Der Nachweis, dass nur ein Elternteil den Aufenthalt zu bestimmen hat, ist durch die Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung des Jugendamtes bzw. des Gerichtsbeschlusses zu führen.

Gemeindeverwaltung Bürgerbüro

Amtlicher Teil**Sonstige amtliche Mitteilungen****Wilder Müll –
Abfallablagerungen am Breitenweg**

In den letzten Wochen wird im Bereich des „Breitenwegs“, kurz nach der Einmündung der Landesstraße 507 (Höhe LIDL-Markt), regelmäßig und in größeren Mengen Abfall abgeladen.

Die Ablagerungen bestehen aus Gemüse- bzw. Lebensmittelresten und sonstigen Abfällen.

Derartige „Entsorgungen“ sind unhygienisch, unappetitlich und daneben illegal.

Sie stellen einen Verstoß gegen die Bestimmungen der Abfallgesetze dar und können mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden!

Diesbezüglich fordern wir den Verursacher auf, dies zukünftig zu unterlassen und diese illegalen Ablagerungen unverzüglich zu beseitigen.

Sollte dies nicht unverzüglich erfolgen, behalten wir uns die Erstattung einer Strafanzeige vor. Insbesondere, da uns Hinweise auf den Verursacher vorliegen.

Gemeindeverwaltung Römerberg

– Ordnungsbehörde –

Wohnungen gesucht

Für hilfebedürftige Personen und Familien werden in Römerberg Mietwohnungen oder Miethäuser gesucht. Infrage kommen dafür Objekte mit einem niedrigen Mietpreinsniveau. Nähere Auskunft darüber erteilt bei der Gemeindeverwaltung Frau Braun, Tel. 819-25,

E-Mail: sabrina.braun@roemerberg.de.



**Teenie-Treff
Berghausen**

für alle 8- bis 13-Jährigen

Spielen, basteln, lachen, Quatsch machen

Öffnungszeiten:

Dienstag, 16.15 – 19.00 Uhr; Donnerstag, 16.15 – 19.00 Uhr
Wir freuen uns, wenn ihr mal reinschaut, oder ruft uns an:
Tel. 85 47 06, Berghäuser Straße 48.

Lena und Hannes

Kinder-Osterferienwoche

vom 14. bis 17. April 2014

- Jugendpflege Römerberg -



Es ist mal wieder soweit: **Osterferienwoche für Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren**

Von **Montag und Dienstag** treffen wir uns auf dem Gelände der Jugendfreizeitstätte des Rhein-Pfalz-Kreises. Hier werden wir zwei herrliche Tage Spiel- und Bastelaktionen und den Bolzplatz nutzen mit uns einige tolle Rheinauen bieten einen Lagerfeuer ausklingen.



zusammen verbringen. Neben tollen können wir die nahe gelegene Freizeitanlage Mechtersheim nutzen. Außerdem bekommen wir Besuch vom Förster, der Aktionen am Lagerfeuer durchführt. Die nahen idealen Platz für Geländespiele. Bei gutem Wetter

Treffpunkt/Zeiten:

Jugendfreizeitstätte Mechtersheim
Täglich: 8.00 - 16.00 Uhr

Am **Mittwoch** geht es traditionell in ein Erlebnisschwimmbad in der Region. Wir besuchen entweder das **LaOla** in Landau oder den **Badepark** in Haßloch. Die übersichtlichen Bäder bieten viele, abwechslungsreiche Badeangebote. Unter anderem erwarten uns eine lange Riesenrutsche, ein Warmwasser- und Strömungsbecken, Whirlpools und einiges mehr. Unser mitgebrachtes Essen können wir im Lunch-Bereich zu uns nehmen.

Also Badesachen eingepackt und Wasserspielzeug und Schwimmhilfen nicht vergessen.

Abfahrtsorte/Zeiten:

Me-Lindenplatz: 9.00 - ca. 16.50 Uhr
He-Brunnen: 9.05 - ca. 16.40 Uhr
Bgh-Schule: 9.10 - ca. 16.30 Uhr



Am **Donnerstag** wird es noch einmal sportlich. Wir besuchen zum Abschluss der Ferienaktion eine **Eislaufbahn** in der Region (Wiesloch oder Eppelheim).

Also Schlittschuhe, eine warme Jacke und vor allem Schal und Handschuhe einpacken. Los geht's !!!

Abfahrtsorte/Zeiten:

Me-Lindenplatz: 9.00 - ca. 14.00 Uhr
He-Brunnen: 9.05 - ca. 13.50 Uhr
Bgh-Schule: 9.10 - ca. 13.40 Uhr

Im Preis sind alle Fahrtkosten und Eintrittspreise enthalten. Für Montag und Dienstag sorgen wir für einen Mittagssnack. Für Mittwoch und Donnerstag besorgen wir ein Lunchpaket. Für das Schlittschuhleihen müssen ca. 2,50 - 3,00 € extra gerechnet werden. Geben Sie Ihren Kindern bitte die Leihkosten abgezählt in Münzen mit.

Die Anmeldung muss persönlich erfolgen, die Teilnahmegebühr ist bar zu entrichten. Sollten Sie noch Fragen haben oder Ihr Kind kann kurzfristig an einer der Tagesaktionen nicht teilnehmen (z.B. Krankheit), rufen Sie uns bitte an. (Während der Aktion: 01525 - 46 06 85 8, sonst im Jugendbüro, Herr Nord: 06232 - 85 04 81).

Anmeldetermin:

17. Februar 2014, ab 7:30 Uhr
im Bürgerbüro
(Tel.: 06232 / 819 - 23)

Anmeldeschluss: 28. März 2014

Mindestteilnehmerzahl: 10 Kinder

Kosten für vier Tage - Spaß und Abenteuer: **65,00 €**

Schiff ahoi! - Segeltörn auf der "Zeemeeuw" 2014

vom 19. bis 26. Oktober 2014

- Eine Kooperationsmaßnahme der Jugendpflege Römerberg
und der Jugendförderung Speyer -



Segelfreizeit in den Herbstferien für Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren



Eine Woche an Bord des Küstensegelschiffes "Zeemeeuw" auf Ijsselmeer und Wattenmeer.

Mit dem Skipper werden wir gemeinsam Segelsetzen, kochen und entspannen. Wir entdecken die Westfriesischen Inseln und tolle holländische Hafenstädte laden zum Bummeln ein. Die erlebnisreichen Tage lassen wir bei Brett- und Gesellschaftsspielen in gemütlicher Abendrunde an Bord ausklingen.



Leistungen: Freizeitmaßnahme im Zeitraum vom 19. Okt. bis zum 26. Okt. 2014

für junge Menschen im Alter von 13 bis 17 Jahren (zum Zeitpunkt der Maßnahme).

Fahrt mit Kleinbussen nach Harlingen/NL, Unterbringung in Mehrbettkajüten auf dem Schiff.

Vollverpflegung (Selbstkocher) auf dem Schiff.

Ein gültiger Personalausweis oder Reisepass ist erforderlich.

Reisekosten: 390,00 €. Anzahlung: 60,- € innerhalb von 14 Tagen nach der Anmeldung.

Der Restbetrag ist in 2 Raten bis 31. Mai und 30. Sept. 2014 fällig.

Ein Anmeldeformular kann unter juz-roemerberg@web.de angefordert oder im Bürgerbüro in Römerberg Heiligenstein abgeholt werden. Der zeitliche Eingang der Anmeldung und die fristgerechte Zahlung des Teilnehmerbeitrages ist entscheidend.

Anmeldetermin:

03. Februar 2014, ab 7:30 Uhr

im Bürgerbüro

(Tel.: 06232 / 819 - 23)

Anmeldeschluss: 30. April 2014

Mindestteilnehmerzahl: 20 Teilnehmer

Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns bitte im Jugendbüro an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Herr Nord: 06232 - 85 04 81, juz-roemerberg@web.de

Kosten für acht Tage - Spaß und Abenteuer:

390,00 €

Mediathek Römerberg

Berghäuser Str. 38b
67354 Römerberg
Tel. 06232 683737 · Fax 06232 683484
Mediathek-Roemerberg@t-online.de
www.mediathek-roemerberg.de



Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr. 15 – 18 Uhr, Mi. 10 – 20 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr

Adventskalenderrätsel – hier sind die Gewinner!

An den von der Mediathek angebotenen Aktionen „Adventskalender“ und „Dezembergeschichten“ beteiligten sich im vergangenen Jahr 18 Schulklassen der drei Römerberger Grundschulen. Rund 330 Kinder konnten so mit Vorlesegeschichten, Spielen und Rätseln für das Lesen begeistert werden.

An allen Schultagen in der Adventszeit wurde eine Fortsetzung der Geschichte gelesen, die der bekannte Autor Stefan Gemmel aus Lehmen exklusiv für diese rheinland-pfälzische Leseförderaktion geschrieben hat. Außerdem konnte jeder Schüler an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Das Lösungswort lautete in diesem Jahr: **WEIHNACHTSKERZE**. Unter den 77 richtig ausgefüllten Lösungszetteln wurden folgende 15 Gewinner gezogen:

Grundschule Berghausen:

Stephanie Gerbes 4a, Leah Gerlow-Weiss 4a, Henrik Mühlenkamp 3b, Lili Palenczat 2a, Finn Schneider 3b, Jonas Zirk 3b

Grundschule Heiligenstein:

David Butsch 3, Nico Freimund 3, Anna-Lena Jurczek 4, Lars Ochsner 4

Grundschule Mechtersheim:

Luka Amourette 3b, Ida Klippel 2a, Sören Mislis 2a, Lena Marie Seitz 2a, Benedikt Selbach 2a

Herzlichen Glückwunsch!

Die Buchpreise können ab sofort in der Mediathek abgeholt werden.



Antrag auf Einrichtung einer Auskunftssperre/Übermittlungssperre

Erläuterungen zu den einzelnen Auskunftssperre-/Übermittlungssperren

Auskunftssperre wegen besonderer schutzwürdiger Interessen

Nach § 34 Abs. 8 Satz 1 Meldegesetz darf die Meldebehörde keine Auskünfte erteilen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass der oder dem Betroffenen oder einer anderen Person hieraus eine **Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnliche schutzwürdige Interessen** erwachsen kann. Die Gründe für die Einrichtung dieser Auskunftssperre sind im Einzelnen darzulegen und soweit möglich mit Nachweisen zu belegen. Nach § 34 Abs. 8 Satz 3 Meldegesetz ist die Auskunftssperre befristet und endet mit Ablauf des zweiten auf die Antragstellung folgenden Kalenderjahres. Liegen die Gründe für die Einrichtung der Auskunftssperre nach Ablauf dieser Frist weiterhin vor, kann die Sperre auf Antrag oder von Amts wegen verlängert werden.

Widerspruch gegen die Datenweitergabe von Meldedaten für Werbezwecke

Diese Auskunftssperre ist auf Antrag im Melderegister einzutragen, wenn die betroffene Person verlangt, dass ihre Daten nicht an Unternehmen weitergegeben werden, die diese erkennbar **für Zwecke der Direktwerbung** verwenden wollen (§ 7 Meldegesetz, § 6 Melderechtsrahmengesetz). Die Beantragung dieser Auskunftssperre ist ohne Angabe von Gründen möglich.

Widerspruch gegen die Datenweitergabe bei Alters- und Ehejubiläen

Aus Anlass eines **Altersjubiläums** (70. Geburtstag und jeder fol-

gende) oder **Ehejubiläums** (50. Ehejubiläum und jedes weitere) darf die Meldebehörde aufgrund von § 35 Abs. 3 Meldegesetz Mandatsträgerinnen, Mandatsträgern, Presse und Rundfunk eine auf folgende Daten beschränkte Auskunft erteilen: Vor- und Familiennamen, akademische Grade, Anschriften sowie Tag und Art des Jubiläums. Diese Auskünfte dürfen jedoch nur erteilt werden, wenn nicht bis spätestens 2 Monate vor dem Jubiläum widersprochen worden ist. Eine Begründung für den Widerspruch ist nicht erforderlich.

Widerspruch gegen die Datenweitergabe an Adressbuchverlage

An Adressbuchverlage dürfen nach § 35 Abs. 4 Satz 1 Meldegesetz Angaben über Vor- und Familiennamen, akademische Grade und Anschriften von Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, weitergegeben werden. Die Weitergabe von Meldedaten an Adressbuchverlage ist nur zulässig, soweit nicht die betroffene Person der Weitergabe ihrer Daten an Adressbuchverlage nach § 35 Abs. 4 Satz 3 Meldegesetz widersprochen hat. Eine Begründung für den Widerspruch ist nicht erforderlich.

Widerspruch gegen die Erteilung einer einfachen Melderegisterauskunft über das Internet

Eine einfache Melderegisterauskunft kann nach § 34 Abs. 3 Satz 1 Meldegesetz auch mittels eines **automatisierten Abrufs über das Internet** erteilt werden. Ein Abruf ist nicht zulässig, wenn dieser Form der Auskunftserteilung nach § 34 Abs. 3 Satz 4 Meldegesetz widersprochen wurde. Eine Begründung für den Widerspruch ist nicht erforderlich.

Widerspruch gegen die Datenweitergabe an Parteien und an Antragstellerinnen und Antragsteller von Volksabstimmungen

Im Zusammenhang mit **Wahlen** dürfen nach § 35 Abs. 1 Meldegesetz an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen Daten über Gruppen namentlich nicht benannter Personen weitergegeben werden, soweit diese der Weitergabe nicht widersprochen haben. Eine Begründung für den Widerspruch ist nicht erforderlich.

Im Zusammenhang mit **Volksabstimmungen** (z.B. Volksbegehren, Volksentscheide) dürfen nach § 35 Abs. 2 Meldegesetz an Antragstellerinnen und Antragsteller von Volksabstimmungen sowie an Parteien Daten über Gruppen namentlich nicht benannter Personen weitergegeben werden, soweit diese der Weitergabe nicht widersprochen haben. Eine Begründung für den Widerspruch ist nicht erforderlich.

Widerspruch gegen die Datenweitergabe an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Für die Übersendung von Informationsmaterial über Tätigkeiten in der Bundeswehr übermitteln die Meldebehörden dem **Bundesamt für Wehrverwaltung** jährlich die Namen und Anschriften von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im darauffolgenden Jahr volljährig werden. Die Datenweitergabe unterbleibt, wenn betroffene Personen ihr widersprochen haben (§ 18 Abs. 7 des Melderechtsrahmengesetzes). Eine Begründung für den Widerspruch ist nicht erforderlich.

Widerspruch gegen die Datenweitergabe an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

§ 32 Abs. 2 Satz 1 Meldegesetz sieht vor, dass an die **öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften** neben den Daten eines Mitglieds einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft auch Grunddaten von Personen, die mit dem Mitglied in demselben Familienverband leben, weitergegeben werden dürfen. Der Familienangehörige kann jedoch nach § 32 Abs. 2 Satz 3 Meldegesetz der Weitergabe seiner Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der er nicht angehört, widersprechen. Diese Erklärung kann auch für minderjährige Kinder abgegeben werden. In diesem Fall sind die Namen der Kinder und deren Geburtsdaten in das dafür vorgesehene Feld einzutragen. Für die Wirksamkeit der für die minderjährigen Kinder abgegebenen Erklärung muss das Formular in dem dafür vorgesehenen Feld von allen sorgeberechtigten Personen unterschrieben werden. Eine Begründung für den Widerspruch ist nicht erforderlich.

Antrag auf Einrichtung einer Auskunftssperre/ Übermittlungssperre

Antragstellerin/Antragsteller:

Familiename:	
Vorname(n):	
Geburtsname:	
Geburtsdatum:	
Anschrift:	67354 Römerberg

Auskunftssperren:

	Ich beantrage eine Auskunftssperre nach § 34 Abs. 8 Meldegesetz wegen einer Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnliche schutzwürdige Interessen . Zur Begründung wird auf die nachstehenden Ausführungen verwiesen.
--	---

Begründung der antragstellenden Person:

--	--

Die Auskunftssperre ist befristet bis:

	Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten, soweit diese erkennbar für Zwecke der Direktwerbung verwendet werden sollen (§ 7 Meldegesetz, § 6 Melderechtsrahmengesetz - Recht auf informationelle Selbstbestimmung).
--	---

Übermittlungssperren:

	Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten anlässlich meines Altersjubiläums (70. Geburtstag und jeder folgende) und beantrage die Einrichtung einer Übermittlungssperre nach § 35 Abs. 3 Satz 3 Meldegesetz.
--	--

	Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten anlässlich meines Ehejubiläums (das 50. und jedes folgende) und beantrage die Einrichtung einer Übermittlungssperre nach § 35 Abs. 3 Satz 3 Meldegesetz.
--	--

	Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten an Adressbuchverlage und beantrage die Einrichtung einer Übermittlungssperre nach § 35 Abs. 4 Satz 3 Meldegesetz.
--	---

	Ich widerspreche der Erteilung einer einfachen Melderegisterauskunft mittels eines automatisierten Abrufs über das Internet und beantrage die Einrichtung einer Übermittlungssperre nach § 34 Abs. 3 Satz 4 Meldegesetz.
--	---

	Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen und beantrage die Einrichtung einer Übermittlungssperre nach § 35 Abs. 1 Satz 2 Meldegesetz.
--	--

	Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten an Antragstellerinnen und Antragsteller von Volksabstimmungen (z.B. Volksbegehren, Volksentscheide) und beantrage die Einrichtung einer Übermittlungssperre nach § 35 Abs. 2 Meldegesetz.
--	---

	Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung zum Zwecke der Zusendung von Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften und beantrage die Einrichtung einer Übermittlungssperre nach § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz.
--	---

	Da ich nicht der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft meines Ehegatten angehöre, beantrage ich gemäß § 32 Abs. 2 Satz 3 Meldegesetz, dass meine Daten nicht an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft meines Ehegatten weitergegeben werden. Diese Erklärung gilt auch für meine minderjährigen Kinder, die ebenfalls nicht der Religionsgesellschaft meines Ehegatten angehören: ¹
--	--

Familiename: _____ Vorname(n): _____

Geburtsdatum/Geburtsdaten: _____

Datum und Unterschrift

Amtliche Vermerke:

--

¹ Diese Erklärung kann für ein minderjähriges Kind von den Sorgeberechtigten nur gemeinsam abgegeben werden, insoweit ist das Formular in dem dafür vorgesehenen Feld von allen sorgeberechtigten Personen zu unterschreiben.

Herzliche Einladung zur Teilnahme am Partnerschaftsbesuch über Pfingsten 2014 in Mainvilliers (Frankreich)

Traditionsgemäß besuchen wir über Pfingsten 2014, und zwar

von Freitag, 06. Juni bis, Pfingstmontag, 09. Juni 2014,

unsere französische Partnerstadt Mainvilliers (bei Chartres). Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr das 40-jährige Bestehen unserer Partnerschaft feiern können.

Seit 40 Jahren finden regelmäßig gegenseitige Partnerschaftsbesuche und Kontakte auf Vereinsebene sowie im familiären und persönlichen Bereich statt. Die Gemeinderäte, Gemeindeverwaltungen beider Kommunen sowie die beiden Partnerschaftsvereine unterstützen diese Partnerschaft maßgeblich. Auch heute noch pflegen zahlreiche Vereine aus Römerberg sehr intensiv diese Partnerschaft und zeigen bei jedem Treffen durch gemeinsame Veranstaltungen und Aktivitäten ihre enge und freundschaftliche Verbundenheit.

Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sind herzlich eingeladen, an diesem Partnerschaftsbesuch teilzunehmen. Alle, die Interesse an neuen Freundschaften über Deutschlands Grenzen hinaus haben, möchten wir ansprechen. Insbesondere „junge Familien, gerne auch mit Kindern“, möchten wir gezielt einladen, mitzufahren.

Die Unterbringung erfolgt in Familien, was sich in den vielen Jahren stets bewährt und ausgezeichnet hat. Scheuen Sie sich nicht, aufgrund evtl. Sprachproblem(chen), die Praxis hat immer gezeigt, dass eine Verständigung trotzdem möglich ist. Außerdem sind viele Gäste und Gastgeber mit dabei, die gerne helfend zur Seite stehen.

Unsere Freunde aus Mainvilliers werden sicherlich wiederum ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anbieten.

Bitte melden Sie Ihr Interesse an der Mitfahrt bis zum 14. Februar 2014 an:

Partnerschaftsverein Römerberg – Mainvilliers e.V.
Vorsitzender Herr Stefan Schall, Am Rathaus 4, 67354 Römerberg
Tel. 06232 81910, E-Mail: stefan.schall@roemerberg.de

Nähere Auskünfte im Internet: www.jumelage-roemerberg.de
Bei Rückfragen können Sie sich gerne dorthin wenden.

Bitte beachten Sie, dass wir zwei Reisebusse reserviert haben. Sollten sich mehr Interessenten melden, als Sitzplätze vorhanden, ist das Anmeldedatum entscheidend.

In der Hoffnung, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Gruppierungen an unserem Partnerschaftsbesuch teilnehmen, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Manfred Scharfenberger
Bürgermeister

Stefan Schall
Vorsitzender Partnerschaftsverein

Anmeldung
zur Mitfahrt am Partnerschaftsbesuch über Pfingsten 2014
in Mainvilliers (06. – 09. Juni 2014)

Name, Vorname: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ, Wohnort: _____

Tel.-Nr.: _____

Personen: _____ Erwachsene _____ Kinder

Namen und Alter der Kinder:

Sprachkenntnisse: französisch: _____ englisch: _____

Beruf/e: _____

Interessengebiete, Hobbys: _____

Kontaktfamilie in Mainvilliers
(soweit vorhanden):

(Name, Vornamen)

(Anschrift, Tel.-Nr.)

Bitte Rückgabe an:

Partnerschaftsverein Römerberg – Mainvilliers e.V.

Herrn Stefan Schall

Am Rathaus 4

67354 Römerberg

stefan.schall@roemerberg.de



JUGENDFEUERWEHR

Bei uns wirst du gebraucht!

Informationen über die Jugendfeuerwehr erhältst du bei:

Jugendwart Sebastian Hehrlein
Jugendfeuerwehr Römerberg

Übung jeden Dienstag ab 18 Uhr
im Feuerwehrhaus in Römerberg-Mechtersheim
www.feuerwehr-roemerberg.de

Außerhalb des normalen Alltages, mit Freunden zusammen, ernst genommen werden, Verantwortung tragen und dabei mitentscheiden können ...

Aktionstage, Spielfeste, Zeltlager und packende Wettbewerbe – Jugendfeuerwehren bieten auch etwas nach deinem Geschmack!

www.jugendfeuerwehr.de

Die Feuerwehr Römerberg informiert:

Wie erhalte ich bei Ausfall der Notrufnummer 112 wirksame Hilfe (z. B. bei technischer Störung o. Überlastung)?

Wählen Sie die Notrufnummer

der Polizei: 110 oder
der Rettungsleitstelle: 19222

Ist die Feuerwehr Römerberg schon im Einsatz und eine telefonische Erreichbarkeit oder Notrufabsetzung aus technischen Gründen nicht möglich, können Sie direkt die Feuerwache in Römerberg-Mechtersheim anfahren.

Verhalten bei Stromausfall

Bitte beachten Sie, dass moderne Telefone (z. B. Telefonanlagen/drahtlose Mobilteile usw.) mit externer Versorgungsspannung (230V) bei Stromausfall nicht funktionieren!

(Nur ein direkt im Telefonnetz eingestöpselter Analogapparat kann evtl. noch funktionieren.)

Bei längerfristigen Stromausfällen > 45 Minuten werden folgende Punkte in Römerberg mit Einsatzkräften Ihrer Feuerwehr zur Notrufweiterleitung besetzt:

Mechtersheim	-> Feuerwache
Heiligenstein	-> Kath. Kirche
Berghausen	-> Kath. Kirche

Krabbelgruppe? Musikalische Früherziehung? Kinderturnen? Oder doch ein Kreativangebot? Das alles gibt es hier:

WALDWICHTEL UNTERWEGS!

– Naturerlebnis für 1- bis 3-Jährige –

Kleine Waldwichtel erleben den Wald mit allen Sinnen und im Wandel der Jahreszeiten. Spielerisch entdecken schon die Kleinsten die Wunder der Natur, denn:

Frühe Naturerfahrungen hinterlassen tiefe Spuren fürs ganze Leben.

WER:

1- bis 3-jährige Waldwichtel mit einer Begleitperson

WANN & WO:

- ab 12.03.2014 (mittwochs) 10-mal, Schifferstadt, Treffpunkt Dudenhofener Straße 8, Waldeingang am Sportplatz FSV13/23 oder
- ab 14.03.2014 (freitags) 8-mal, Mutterstadter Wald, Treffpunkt Parkplatz Walderholung von 09.30 bis 11.30 Uhr
- Sommerkurse ab 11./13.06.2014 & Herbstkurse ab 10./12.09.2014

ANMELDUNG: VHS Rhein-Pfalz-Kreis, Jugendkunstschule, Tel. 06234 946464 und 06235 44320,

Homepage: www.kvhs-rpk.de

DURCHFÜHRUNG & INFOS:

Barbara Vogel, Rehabilitationspädagogin und zertifizierte Waldpädagogin – vogelvilla@gmail.com, Tel. 06236 39470



Das komplette „PROGRAMM 1. Halbjahr 2014“ der vhs Rhein-Pfalz-Kreis ist bei allen Gemeindeverwaltungen des Rhein-Pfalz-Kreises erhältlich.

Kursanmeldungen

(Bitte melden Sie sich auch zu den Vorträgen an.)
montags – freitags, von 08.30 – 12.00 Uhr

Römerberg:

Ursula Ball, Tel. 06232 81971, Fax 06232 81965

E-Mail: u.ball@roemerberg.de

Dudenhofen:

Ramona Baßler, Tel. 06232 656-243, Fax: 06232 656-153

E-Mail: r.bassler@vg-dudenhofen.de, Internet: www.kvhs-rpk.de

Örtliche Leiterinnen:

Römerberg:

Charlotte Kahl, Tel. 06232 850965, E-Mail: ch.kahl@web.de

Dudenhofen:

Marliese Goldschmidt,

Tel. 06232 93216; E-Mail: Marliese.Goldschmidt@gmx.de

KULTURELLE VERANSTALTUNGEN**Ausstellungen****Karbach/Karbach**

mit Keramiken von Angelika Karbach und Gemälden von Georg Karbach, Speyer

Dauer der Ausstellung: 14. – 23.02.2014
 Öffnungszeiten: Sa., 15.00 – 18.00 Uhr
 So., 10.00 – 12.00 u. 15.00 – 18.00 Uhr
 Eröffnung: Fr., 14.02.2014, 19.00 Uhr
 Veranstaltungsort: Zehnthaus, Römerberg-Berghausen

Christa Grunert, Plastik, Radierung und Malerei

Dauer der Ausstellung: 28.03. – 13.04.2014
 Veranstaltungsort: Bürgerhaus Dudenhofen
 Öffnungszeiten: Di. und Do., 18.00 – 20.00 Uhr;
 So., 14.00 – 18.00 Uhr
 Eröffnung: Freitag, 28.03.2014, 19.00 Uhr,
 im Bürgerhaus Dudenhofen

Dokumentation über das Schicksal der Donaudeutschen

in Zusammenarbeit zwischen vhs Rhein-Pfalz-Kreis und Donaudeutsche Landsmannschaft Dudenhofen

Eröffnung: Freitag, 21.02.2014, 19.00 Uhr,
 im Rathaus Dudenhofen
 Einführung durch Josef Jerger,
 musikalische Umrahmung durch den Singkreis der Donaudeutschen Landsmannschaft
 Veranstaltungsort: Rathaus Dudenhofen
 Dauer der Ausstellung: 21.02.14 – 21.03.14
 Öffnungszeiten: Mo., 07.30 – 16.00 Uhr,
 Di. u. Do., 07.30 – 18.00 Uhr,
 Mi. u. Fr., 07.30 – 12.00 Uhr

Literarisch-musikalische Soiree**Sonja Viola Senghaus und Wolfgang Schuster**

So., 23. März 2014, 17.00 Uhr
 Römerberg, Zehnthaus Berghausen
 Eintritt 8,- €

Kabarett**„Zärtlichkeiten mit Freunden“ featuring Alexander Entzinger**

Do., 02. Oktober 2014, 20.00 Uhr
 Römerberg,
 Schulturnhalle Mechtersheim
 Eintritt 14,- €

Open Air**mit „ToGather“**

Freitag, 13.06.2014
 Römerberg, Garten MGV Heiligenstein,
 Heiligensteiner Str. 31

**VHS PROGRAMM
Februar/März 2014****GESELLSCHAFT UND UMWELT****V1070391E1 Traum und Wirklichkeit – Ideen aus dem Unterbewusstsein**

Tiefe Entspannungszustände (Trance) sind heilsam für Körper und Seele. Sie erleichtern den Zugang zu Kreativität und Intuition, sie unterstützen das Erschließen von Ressourcen, sie können neue Ideen und Lösungen aktivieren. Diese Entspannungszustände, in denen Ihnen oft die besten Ideen kommen, werden in vielen Fällen eher zufällig erreicht. Sie herbeizuführen kann

aber auch geübt werden. In diesem Seminar lernen Sie einfach Trancetechniken kennen, die sich ohne großen Aufwand im Alltag und Beruf umsetzen lassen. Trance lässt sich auch einsetzen für Stress- und Zeitmanagement, Entwicklung von Zukunftsperspektiven und zur Konfliktlösung. Es geht vor allem darum, einmal die Kontrolle abzugeben, loszulassen, sich dem Unvorhersehbaren zu überlassen und Vertrauen zu einem größeren Ganzen zu finden. Marita Koch, 03.02.2014, Mo., 18.30 – 20.00 Uhr, 4 Termine, Realschule plus, Dudenhofen, 29,- €, ab 8 TN 18,- €

V1010071E1 Wir lesen alte Schriften – Terminänderung

Wer in ein fremdes Land fährt und die Sprache nicht beherrscht, versteht auch nicht die Menschen. Ebenso können wir auch nicht die Menschen verstehen, die vor drei, vier oder mehr Generationen hier lebten. Deren Gedanken zu wissen, deren Sorgen zu teilen, deren Freude mitzuerleben, kann wie ein Schlaraffenland sein. Dazu muss man sich – erzählt das Märchen – durch einen Hirsebrei fressen.

Dr. Karl H. Debus, 26.02.2014, Mi., 18.00 – 19.30 Uhr, 4 Termine, Dudenhofen, Realschule plus, 29,- €, ab 8 TN 18,- €

V1050301R1**Vortrag: Recht im Internet für gewerbliche Seiten**

Kleineren Unternehmen ist es häufig aus finanziellen Gründen nicht möglich, Spezialisten für die Produktion und Betreuung ihrer Internetseite einzusetzen, wie dies große Firmen tun. Ergebnis kann sein, dass die Website von Suchmaschinen nicht gefunden wird und deshalb nicht oder nur unzureichenden Erfolg hat. Auch die Außendarstellung vieler Unternehmen ist nicht optimal. Die Unkenntnis rechtlicher Anforderungen an eine gewerbliche Internetseite kann zudem zu Problemen, bspw. einer Abmahnung durch Mitbewerber führen. Das muss nicht sein. In diesem Vortrag erhalten Sie von Hugo H. Hölzel, einem Fachmann mit Erfahrungen im Internet- und Marketingbereich, Antworten auf folgende Fragen: Welche gesetzlichen Anforderungen müssen gewerbliche Internetseiten bzw. Präsenzen im SocialMedia-Bereich erfüllen? Wie können Seiten so optimiert werden, dass diese von Suchmaschinen gefunden werden? Welche aktuellen Trends im Netz, bspw. GOOGLEplaces oder QR-Codes, sind sinnvoll nutzbar? Welche Instrumente einer aktiven zielgruppen-gerechten Kommunikation nach außen können zu mehr Erfolg im World Wide Web führen? Angesprochen sind Inhaber/innen oder Entscheider/innen in klein- und mittelständischen Unternehmen aus Handel, Handwerk und Dienstleistung. Es erwartet Sie ein informativer, praxisbezogener Vortrag, verständlich und ohne Fachchinesisch.

Hugo H. Hölzel, 31.03.2014, Mo., 19.00 – 21.00 Uhr, 1 Termin, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 10,- €

V1070201E1 Mut tut gut! – Encouragingtraining (Schoenaker)

Der Begriff Encouraging steht für ein Konzept zur optimistischen Lebensgestaltung durch Ermutigung. Ermutigung hilft, das eigene Potenzial zu erkennen und anzuwenden, um in allen Lebensbereichen besser zurecht zu kommen. Denn: Wer ermutigend denkt, fühlt und handelt, der erlebt sich immer mehr als Gestalter seines Lebens. Im Encouragingtraining werden anhand verschiedener Übungen – die persönlichen Stärken und Qualitäten (neu) erkannt und gefördert, – die inneren Kräfte mobilisiert, – die Kommunikation in Familie, am Arbeitsplatz, unter Freunden verbessert, – der Umgang mit sich selbst und anderen Menschen optimistischer gestaltet, um so zu mehr Selbstvertrauen, Lebensfreude und Gelassenheit im Alltag zu gelangen. Die jeweiligen Trainingseinheiten folgen einem einheitlichen Ablauf, bei dem neben den Informations- und Übungsteilen auch Entspannungselemente eingesetzt werden. Die Referentin ist Ermutigungstrainerin und individualpsychologische Beraterin.

Mechthild van Hauth, 06.03.2014, Do., 19.00 – 21.15 Uhr, 5 Termine, Dudenhofen, Realschule plus, 90,- €, ab 8 TN 57,- €

V1070381E1**Neurolinguistisches Programmieren (NLP) am Abend – für Neueinsteiger und Teilnehmende mit Vorkenntnissen**

Für alle, die NLP-Methoden am Abend in entspannter, humor-

voller Runde üben und anwenden wollen. Die Teilnehmenden können Fragestellungen aus ihrem Alltag mitbringen, die wir mit NLP-Techniken bearbeiten werden. Das spielerische und spontane Entdecken und Erleben von NLP in der Praxis steht im Vordergrund. Neueinsteiger und Interessierte finden auf diese Weise einen einfachen, praxisorientierten Zugang in die faszinierende Welt des NLP. Mit NLP aktivieren Ihre ganz speziellen Fähigkeiten und Ihr Potential. Anstatt sich über Misserfolge zu ärgern, können Sie aus Fehlern schneller lernen und neue Wege einschlagen. Mit NLP können Sie selbst mehr Lebensfreude für sich und die Menschen Ihrer Umgebung entwickeln.
Marita Koch, 10.03.2014, Mo., 18.30 – 20.00 Uhr, 10 Termine, Dudenhofen, Realschule plus, 72,- €, ab 8 TN 45,- €

V111511R1

Hochwasserschutz am rheinland-pfälzischen Oberrhein

Führung durch den Polder Hochwasserrückhaltung Mechttersheim. In Zusammenarbeit mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd. Im Laufe der Bustour wird das Konzept zum länderübergreifenden Hochwasserschutz am Oberrhein erläutert. Sie erhalten einen Überblick zu den Aspekten Aus- und Neubau, Betrieb und Unterhaltung von Hochwasserschutzanlagen. Die Konfliktfelder Naturschutz, Landwirtschaft und Schutz vor Druckwasser werden angesprochen und anhand des Praxisbeispiels beschrieben. Es besteht die Möglichkeit, während der Führung die betrieblichen Anlagen der Maßnahme (Ein-/Auslassbauwerk und Pumpwerke) zu besichtigen.

Treffpunkt: Sportplatz Heiligenstein, In den Rauhweiden, Römerberg **!Bitte um Anmeldung bis 21.03.14!**

Normen Karg, 04.04.2014, Fr., 14.00 – 16.30 Uhr, 1 Termin, kostenlos

KULTUR UND GESTALTEN

V2070011R1 Offenes Singen für Jung und Alt

Möchten Sie gemeinsam mit anderen alte Schlager und Volkslieder singen, ohne dass man Noten lesen oder mehrstimmige Chorauftritte einstudieren muss?

Der **MGV Heiligenstein** und die **vhs des Rhein-Pfalz-Kreises** laden die Einwohner Römerbergs und Interessierte aus der Region ein zu offenen Singabenden im Sängerheim in der Heiligensteiner Straße 31 unter der musikalischen Leitung von Matthias Vögeli. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Nächster Termin: Donnerstag, 27.02.2014, 19.30 Uhr

V2080041E3

Volksliedersingen mit der Liedertafel Dudenhofen

Das Volksliedersingen erfreut immer mehr unsere Teilnehmer/-innen. Die „Liedertafel“ Dudenhofen und die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises laden deshalb alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die gerne singen, ein, mit musikalischer Begleitung bekannte Volkslieder zu singen. Die Texte der Lieder sind für alle Teilnehmer/innen bereitgelegt. Über einen zahlreichen Besuch würden wir uns sehr freuen.

Fr, 21.03.2014, 17.00 – 19.00 Uhr, Bürgerhaus Dudenhofen, Anmeldung nicht erforderlich.

V2070011R1 Konzerte und Opern genießen

Besuchen Sie gerne Konzerte, Opern oder musikalische Veranstaltungen allgemein? In diesem Kurs vermittelt Ihnen die Dozentin Prof. Dr. Eleanor Gould musikgeschichtliche Kenntnisse über Opern, Kammermusik und Orchester. Musikalische Beispiele bereichern die Informationen. Danach werden Sie Theater- oder Konzertbesuche intensiver erleben und mehr Freude und Genuss haben.

Prof. Dr. Eleanor Gould, 15.02.2014, Sa., 10.30 – 12.00 Uhr, 8 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 64,- €, ab 8 TN, 40,- €

V2081001R1 Gitarrenkurs für Anfänger

Wolfgang Schuster, 05.02.2014, Mi., 18.30 – 20.00 Uhr, 10 Termine, Römerberg, GS Heiligenstein, 72,- €, ab 8 TN 45,- €

V2081071R1 Gitarrenkurs für Teilnehmer/innen mit Vorkenntnissen

Wolfgang Schuster, 05.02.2014, Mi., 20.00 – 21.30 Uhr, 10 Termine, Römerberg, GS Heiligenstein, 72,- €, ab 8 TN 45,- €

V2081071R1 Gitarrenkurs für Teilnehmer/innen mit Vorkenntnissen

Wolfgang Schuster, 05.02.2014, Mi., 20.00 – 21.30 Uhr, 10 Termine, Römerberg, GS Heiligenstein, 72,- €, ab 8 TN 45,- €

V2070021R1 Notenlesen für Anfänger/innen

Die Musiknoten sind die Grundlage für alle Musikinstrumente und Gesang. Wenn Sie ein Instrument lernen möchten oder schon spielen oder im Chor singen, sind die Noten von großem Nutzen. In diesem Kurs lernen Sie viel über Rhythmus, Notennamen und Intervalle. Bitte mitbringen: Notenpapier, Bleistift

Prof. Dr. Eleanor Gould, 05.03.2014, Mi., 19.30 – 20.15 Uhr, 6 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 20,- €, ab 8 TN 14,- €

V2080021E1 Blockflöte für Jugendliche und Erwachsene – Fortgeschrittene

Rita Rössler-Buckel, 11.02.2014, Di., 17.30 – 19.00 Uhr, 10 Termine, Dudenhofen, Realschule plus, 72,- €, ab 8 TN 45,- €

V2121071R1 Tiere nähem zum Liebhaben, Teddybären und Puppenkleider

Die zu erarbeitenden Tiere sind vollständig aus Mohair oder Naturmaterial, mit Schafswolle gestopft und komplett von Hand gefertigt. Individuelle Stoffarten und -farben können ausgewählt werden. Bitte mitbringen: Stecknadeln, Schere und starker Faden. Für das Nähen von Puppenkleidern ist eine eigene Nähmaschine erforderlich. Anfallende Materialkosten für Tiere und Puppenkleider je nach Materialverbrauch. Materialkosten für Teddys je nach Größe zwischen 30,- € und 60,- €.

Katharina Huwe, 18.02.2014, Di., 19.00 – 21.00 Uhr, 4 Termine, Römerberg, Haus am Lindenplatz Mechttersheim, 39,- €, ab 8 TN 24,- €

V2062082E1 Wochenkurs: Begegnung Bildhauerei

Sie werden eine Figur in einer einfachen Formsprache nach antiken Vorbildern, die Sie selbst aussuchen, schlagen. Der Kurs ist sowohl für Anfänger/-innen wie Fortgeschrittene geeignet. In einem **Infoabend im März** werden die Vorlagen, die Werkzeuge und weitere Einzelheiten mit dem Steinmetz besprochen. Materialkosten für den Sandstein bewegen sich zwischen 30,- und 60,- EUR. Unterricht: Montag bis Freitag, jeweils 15.00 – 20.00 Uhr. Holger Grimm, 07.07.2014, Mo., 14.00 – 20.00 Uhr, 5 Termine, Dudenhofen, Bürgerhaus, 40,- €, ab 8 TN 30,- €

V2123011R1 Osterieier gestalten mit Wachs

Mit verschiedenen Stecknadelköpfen und zurechtgeschnittenen Federn wird heißes buntes Wachs auf ausgeblasene Eier appliziert. Bitte mitbringen: 6 – 10 ausgeblasene Eier und 1,- € für Materialverbrauch

Käthe Maier, 02.03.2014, Do., 19.00 – 20.30 Uhr, 1 Termin, Römerberg, GS Heiligenstein, 8,- €, ab 8 TN 5,- €

V2131061R1 Neue Lust am Stricken: Mützen, Socken, Schals

Stricken, eine fast vergessene Fingerfertigkeit neu entdecken: Wir freuen uns über Anfänger und Könnler, die gemeinsam Mützen, Schals, Socken und Pullover und Vieles mehr stricken wollen. Am ersten Abend besprechen wir, was Sie stricken möchten, welche Materialien und welches Zubehör benötigt wird und wie der Kurs abläuft. **Hinweis:** Der erste Abend dient der Vorbesprechung.

Traudlinde Geil, 04.02.2014, Di., 19.30 – 21.00 Uhr, 9 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 65,- €, ab 8 TN 41,- €

V2131071E1 Stricken für junge Mamas

Mit wenig Aufwand arbeiten Sie für Ihre Kleinsten Schals, Mützen, Handschuhe und Babys erste Söckchen. Grundkenntnisse im Stricken sollten idealerweise schon vorhanden sein. Der erste Abend dient als Informationsveranstaltung.

Traudlinde Geil, 03.02.2014, Mo., 19.00 – 20.30 Uhr, 9 Termine, Dudenhofen, Realschule plus, 65,- €, ab 8 TN 41,- €

V2140201R1 Ihr Lieblingsshirt

In diesem Kurs geht es um das perfekte T-Shirt. Erst wird ein Basis-Schnittmuster anhand eines vorhandenen T-Shirts erstellt und dann in Stoff umgesetzt und genäht. Egal ob Sie sich für ein T-Shirt für Kinder oder für Erwachsene entscheiden, können Sie unter einer Vielzahl von Ausschnittformen und Ärmellängen wählen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse im Nähen und eine funktionierende Nähmaschine

Tanja Kögel, 17.02.2014, Mo., 09.00 – 12.00 Uhr, 3 Termine, Römerberg, Haus am Lindenplatz Mechtersheim, 44,- €, ab 8 TN 38,-

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

V3000111R1 Glutenfreie Ernährung

Viele Menschen kennen Bauchschmerzen, Durchfall, Blähungen oder Kopfschmerzen nach dem Essen; selten fragt man sich, ob es da einen Zusammenhang gibt und was man gerade gegessen hat. Findet das nach dem Genuss von Brot, Nudeln oder Pizza statt, sollte man an einen Zusammenhang zwischen dem Gluten in der Nahrung und den Beschwerden denken.

Am 1. Abend findet eine Informationsveranstaltung zu den Formen der Gluten-Unverträglichkeit statt, am Folgeabend möchten wir darüber diskutieren und Fragen beantworten.

Marie-Theres Bauer, 04.02.2014, Di., 19.00 – 20.30 Uhr, 2 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 20,- €, ab 8 TN 13,- €

V3010341R1 Yoga und Meditation – bereits belegt –

Heidrun Lehr, 19.02.2014, Mi., 18.30 – 20.00 Uhr, 8 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 64,- €, ab 8 TN 40,- €

V3010341R2 Yoga und Meditation – bereits belegt –

Heidrun Lehr, 19.02.2014, Mi., 20.00 – 21.30 Uhr, 8 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 64,- €, ab 8 TN 40,- €

V3040441R1 Vortrag:

Blutegel im Einsatz gegen Schmerz und Entzündung

Eine alternative Heilmethode aus dem Mittelalter wird neu entdeckt und bekommt immer mehr Zulauf. Ob es sich um Arthrose, Arthritis, Fibromyalgie, Rückenschmerzen, Tinnitus oder Krampfadernleiden und Durchblutungsstörungen u. a. handelt – die Einsatzmöglichkeiten der Blutegeltherapie decken ein weites Feld medizinischer Indikationen ab. Im Vortrag geht es um den Einsatz von Blutegeln mit praktischer Demonstration, um Indikationen, Kontraindikationen und Wirkungen.

Sabine Gustke, 06.02.2014, Do., 20.00 – 22.00 Uhr, 1 Termin, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 11,- €, ab 8 TN 7,- €

V3070031E1 Ganz einfach gesund und fit

Rund um die gesunde Ernährung gibt es täglich Informationen in Zeitungen und Zeitschriften, teilweise mit sehr viel Werbung und unseriösen Versprechungen. Bücher und jede Menge Literatur, total unüberschaubar, überschwemmen den Markt. Und immer wieder Berichte über Diäten, Wunder- und Hilfsmittel, die nicht das halten, was sie versprechen.

Was heißt überhaupt ausgewogene Ernährung, Risikofaktoren ausschließen, Ernährungsumstellung? Wie kann ich mein Gewicht reduzieren und dann halten? Schmecken soll es und wohl fühlen möchte ich mich natürlich auch! Ist das zu viel verlangt oder ist es machbar? Die Referentin Gudrun Hauck-Reiss, Ökotrophologin, wird auf diese Fragen eingehen, aber auch auf Fragen, die Sie haben. Der Weg zu einer gesunden Lebensweise ist einfach, aber er erfordert konsequentes Handeln und Geduld.

Dieser Kurs soll Ihnen das Wissen dazu vermitteln.

3 Abende, jeweils von 18.30 – 21.00 Uhr

1. Abend Mi., 12.02.2014: Einführung (Theorie)

2. Abend Mi., 19.02.2014: Theorie und Praxis

3. Abend Mi., 26.02.2014: Theorie und Praxis
Gudrun Hauck-Reiss, Dudenhofen, Realschule plus, 40,- €, ab 8 TN 25,- €

V3010911R1 Shiatsu – Fingerdruckmassage aus Japan – für Anfänger – (Tagesseminar)

Vor allem in Japan gehört Shiatsu (Fingerdruckmassage) zur allgemeinen Gesundheitsvorsorge. Shiatsu ist eine Entspannungsmassage zur Anregung und Erneuerung der Lebenskräfte. Akupunkturpunkte werden durch Hand- und Fingerdruck massiert, um den Energiefluss im Körper zu harmonisieren und damit auch der Entstehung von Krankheiten vorzubeugen. Bitte warme, lockere Kleidung und eine dicke Decke mitbringen!

Josef Kröger, 08.03.2014, Sa., 09.30 – 17.30 Uhr, 1 Termin, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 45,- €, ab 8 TN 29,- €

V3012031R1 Tai Chi – die Fünf Elemente – Tagesseminar

Tai-Chi ist eine alte chin. Heilgymnastik, bei der langsame Bewegungen im Einklang mit der Atmung ausgeführt werden. Dadurch wird ein Zustand der Konzentration und Entspannung erreicht. Diese Tai-Chi-Form verbindet uns mit den Elementen, aus denen das ganze Universum besteht. Das Seminar beinhaltet auch spezielle Lockerungs- und Entspannungsübungen, sowie Vorbeugungsübungen gegen Rückenbeschwerden. Bitte lockere Kleidung, eine Decke, sowie Verpflegung mitbringen.

Josef Kröger, 15.03.2014, Sa., 09.30 – 17.30 Uhr, 1 Termin, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 45,- €, ab 8 TN 29,- €

V3040461E1 Kieferentspannung im Alltag

In leicht verständlicher Form erhalten Sie im ersten Teil des Abends Informationen zum Thema Kieferentspannung: Was führt zu Stress im Kiefer – welche Muskeln/Meridiane sind vom Stress betroffen – wie kann sich Stress im Kiefer langfristig auswirken. Der zweite Teil ist Praxis: Es werden 4 Handpositionen vorgestellt, die in einer bestimmten Reihenfolge und auf eine bestimmte Art und Weise vom Anwender als Selbsthilfe zur Kieferentspannung angewendet werden können. Der Schwerpunkt des Abends liegt auf der Übung der Handpositionen. Hierzu gibt es dann auch ein kleines Handout mit Fotos. Am Ende werden offene Fragen geklärt und ich sage noch ein paar Worte über die Kieferentspannung im Kontext der Kinesiologie.

Eva Kögel, 20.03.2014, Do., 19.00 – 20.30 Uhr, 1 Termin, Dudenhofen, Realschule plus, 8,- €, ab 8 TN 5,- €

V3041501E1 Abnehmen durch Hypnose

Eine Mentalübung zum Schlankwerden und Schlankbleiben! Strafen Sie sich nicht durch Diäten mit Jojo-Effekten und „Schlankversprechungsprodukten“, sondern lernen Sie mit Hilfe von Trance: neues Essverhalten, neues Selbstbild, neues Körpergefühl, neues Selbstvertrauen, neue innere Programme, einfach eine intelligente Art Ihr früheres Essverhalten zu kontrollieren, zu korrigieren und zu beenden. Sie erhalten keine Ernährungsberatung, sondern lernen, wie Sie sich auch nach dem Seminar selbst hypnotisieren können. Dieser Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, in eine effektive Methode einzusteigen: Verlieren, können Sie dabei nur Ihre überflüssigen Pfunde! Die Dozentin ist Dipl. Biologin und Hypnotherapeutin. Beginnen Sie jetzt! Entscheiden Sie sich für ein neues Lebensgefühl! Der Kurs findet mit max. 6 Teilnehmern statt.

Dr. Klaudia Beck, 10.03.2014, Mo., 18.30 – 21.45 Uhr, 5 Termine, Dudenhofen, Realschule plus, 75,- €

V3041301R1 Heilfasten – dem Körper eine Pause gönnen

Essen und Fasten ist wie Arbeiten und Ausruhen. Beides gehört zum Leben. Fasten, das Leben ohne feste Nahrung, kann jeder kennenlernen, der sich gesund fühlt. Wer Zweifel hat, sollte seinen Arzt oder Therapeuten befragen. Das gemeinsame Fasten geht über 7 Tage, anschließend 3 Tage Aufbau. Während des Fastens treffen sich die Teilnehmer regelmäßig zu Erfahrungsaustausch und Meditation; außerdem gibt es Tipps für das Essen nach dem Fasten. Eine Vorbesprechung ist für alle unbedingt erforderlich. Termine: Freitag, 14.03.2014, Informationsabend und Vorbesprechung (für alle Teilnehmer/innen verpflichtend);

1. Wochenende: Do., Fr., Sa., So., 20. – 23.03.14;

2. Wochenende: Do., Fr., Sa., So., 27. – 30.03.14;

jeweils 19.00 – 20.30 Uhr

Marie-Theres Bauer, 9 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 89,- €, ab 8 TN 56,- €

V3070081E1

Hülsenfrüchte – wiederentdeckt und in neuer Begleitung

Dieser Workshop zeigt, wie wir heute Hülsenfrüchte aller Sorten, egal ob Linsen, Mungbohnen, Kichererbsen, Kidney- oder andere Bohnenarten als preiswerte pflanzliche Eiweißträger geschmackvoll und zeitsparend zubereiten können.

Dass es auch anders geht als die klassischen sauren Linsen mit Wienerle wollen wir zusammen ausprobieren und neue Rezepte für Vorspeisen, Salate, Suppen, vegetarische Gerichte, aber genauso Speisen mit Fleisch und Fisch nachkochen. Kursgebühr zzgl. Lebensmittelumlage von 10,- Euro.

Sonja Brosch, 25.03.2014, Di., 18.00 – 21.00 Uhr, 1 Termin, Dudenhofen, Realschule plus, 16,- €, ab 8 TN 10,- €

SPRACHEN

V4060211R1

Englisch mit Singen für Oma/Opa mit Enkelkinder

Lernen Sie leichter und mit mehr Freude Englisch, indem Sie mit den Jüngsten singen. Mit Liedern lernen Sie schneller und in angenehmer Umgebung. Die Kinder sollten 4 – 6 Jahre alt sein. Prof. Dr. Eleanor Gould, 01.03.2014, Sa., 09.45 – 10.30 Uhr, 6 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 20,- €, ab 8 TN 14,- €

V4060451R1 English for runaways (= B2)

Wenn Sie schon über gute Englischkenntnisse verfügen und diese auffrischen oder vertiefen wollen, sind Sie hier im richtigen Kurs. Aktuelle Themen werden aufgegriffen, klassische und moderne Literatur einbezogen, grammatische und kulturelle Themen mit abwechslungsreichen Übungen aufgefrischt und vertieft, sowie das Gespräch in der englischen Sprache gefördert. Lehrbuch: Ganzschriften abwechselnd mit aktuellen Zeitungs- und Magazintexten.

Kerstin Scholl, 05.02.2014, Mi., 18.15 – 19.45 Uhr, 10 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 66,- €, ab 8 TN 45,- €

V4060141E1 Englisch – Aufbaukurs (= B2)

Kommen Sie zu diesem Kurs, wenn Sie in Wortschatz und Grammatik schon einige Grundlagen haben. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen üben Sie sich im freien Sprechen und wiederholen nur bei Bedarf grammatische Kapitel. Der Unterricht läuft überwiegend in Englisch ab.

Annette Neidlinger-Hefe, 05.02.2014, Mi., 18.15 – 19.45 Uhr, 15 Termine, Realschule plus Dudenhofen, 99,- €, ab 8 TN 68,- €

V4060141E2 Englisch – Aufbaukurs (= B2)

Kommen Sie zu diesem Kurs, wenn Sie in Wortschatz und Grammatik schon einige Grundlagen haben. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen üben Sie sich im freien Sprechen und wiederholen nur bei Bedarf grammatische Kapitel. Der Unterricht läuft überwiegend in Englisch ab.

Annette Neidlinger-Hefe, 05.02.2014, Mi., 19.45 – 21.15 Uhr, 15 Termine, Dudenhofen, Realschule plus, 99,- €, ab 8 TN 68,- €

V4080031R1 Französisch III (= A1)

Sébastien N'Guessan, 06.02.2014, Do., 18.00 – 19.30 Uhr, 15 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 99,- €, ab 8 TN 68,- €

V4090611E1 Vacanze italiane

In diesem Kurs können Sie mit viel Spaß die wichtigsten touristischen Situationen, wie zum Beispiel Zimmerreservierungen, im Hotel, im Restaurant, beim Einkaufen, bei Aktivitäten und in der Freizeit erlernen. Doch Sie lernen nicht nur über Alltagssituationen, sondern auch viel über Bräuche und Traditionen in Italien. Es werden auch spannende Einblicke in die Besonderheiten Italiens angeboten.

Rosa Avano, 15.02.2014, Sa., 09.00 – 12.00 Uhr, 8 Termine, Dudenhofen, Bürgerhaus, 105,- €, ab 8 TN 72,- €

V4090011R1 Italienisch für Anfänger/innen – Buongiorno bella Italia (= A1)

Michael Schollenberger, 11.02.2014, Di., 18.30 – 20.00 Uhr, 15 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 99,- €, ab 8 TN 68,- €

V4090021E1 Italienisch II (= A1)

Rosa Avano, 11.02.2014, Di., 19.30 – 21.00 Uhr, 15 Termine, Dudenhofen, Realschule plus, 99,- €, ab 8 TN 68,- €

V4090061E1 Italienisch VI (= A2)

Rosa Avano, 11.02.2014, Di., 18.00 – 19.30 Uhr, 15 Termine, Dudenhofen, Realschule plus, 99,- €, ab 8 TN 68,- €

V4220211E1 Spanisch für den Urlaub (= A1)

Wenn Sie sich fit für den nächsten Spanienurlaub machen möchten, dann ist dieser Kurs genau richtig.

Hier lernen Sie stressfrei und praxisbezogen die Sprache. Machen Sie sich mit dem grundlegenden Wortschatz und den wichtigsten Redewendungen vertraut rund um die Themen Stadt, Land und Strand. Wir legen besonders viel Wert auf Sprechen und Hören. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Miguel Angel Munoz Zamora, 04.02.2014, Di., 18.30 – 20.00 Uhr, 15 Termine, Dudenhofen, Realschule plus, 99,- €, ab 8 TN 68,- €

V4220021E1 Spanisch II (=A1)

Miguel Angel Munoz Zamora, 04.02.2014, Di., 18.30 – 20.00 Uhr, 15 Termine, Realschule plus Dudenhofen, 99,- €, ab 8 TN 68,- €

V4220131R1 Spanisch – Aufbaukurs (= B1)

Kommen Sie zu diesem Kurs, wenn Sie in Wortschatz und Grammatik schon einige Grundlagen haben. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen üben Sie sich im freien Sprechen und wiederholen nur bei Bedarf grammatische Kapitel.

Der Unterricht läuft überwiegend in Spanisch ab.

Christina Flory, 03.02.2014, Mo., 19.30 – 21.00 Uhr, 15 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 99,- €, ab 8 TN 68,- €

PROGRAMM 55 +

V7034721E1 Spanisch – Fortgeschrittene (Programm 55+)

Magdalena Wagner, 06.02.2014, Do., 09.30 – 11.00 Uhr, 15 Termine, Dudenhofen, Bürgerhaus, 99,- €, ab 8 TN 68,- €

V7034641E1 Englisch – Fortgeschrittene (Programm 55+)

Wilhelm Dieckmann, 04.02.2014, Di., 09.00 – 10.30 Uhr, 15 Termine, Dudenhofen, Bürgerhaus, 99,- €, ab 8 TN 68,- €

JUNGE VHS

V7062001R1 Nähen lernen – ganz einfach (10 – 14)

Nähen macht Spaß und ist gar nicht schwer. Wir lernen alle wichtigen Schritte bis zum fertigen Teil, vom Umgang mit der Nähmaschine, Stoffen, Nähzubehör und Schnittmustern. Voraussetzung: eine funktionierende Nähmaschine (keine Kindernähmaschine).

Vorbesprechung: Dienstag, 11.03.2014, von 17.00 bis 17.30 Uhr, Haus am Lindenplatz, Mechtersheim

Kurstermine: Mo., 14.04.2014, Di., 15.04., Mi., 16.04., jeweils von 09.00 – 12.00 Uhr, Römerberg, Haus am Lindenplatz, Mechtersheim, Tanja Kögel, 30,- €

V7091101R1 Kreativ Lernen lernen – mit Brain-Gym, Spiel und Spaß neue Wege finden (für Kinder von 6 – 10 Jahren mit einem Elternteil)

Um erfolgreich Lernen zu können, müssen zuerst die Glaubenssätze stimmen. Ihr werdet euer Ziel neu formulieren und

einprogrammieren. Mit Hilfe der Brain-Gym Übungen werdet ihr lernen, das Potential beider Gehirnhälften beim Lernen zu nutzen. Wir werden die alten Pfade des Büffels verlassen und neue Lerntips ausprobieren. Jeder wird sich an sein eigenes Ziel heranarbeiten. Ihr lernt, wie verblüffend einfach ihr freier Denken und Handeln könnt. Dieses Seminar richtet sich an Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung eines Elternteils. Die Eltern erleben dabei, wie Brain-Gym-Übungen bei ihren Kindern wirken.

Bitte mitbringen: Wasser zum Trinken, Buntstifte, bequeme Kleidung (Hosen), 1,- Euro für Material Der Kurs findet an folgenden Terminen statt:

Samstag, 29.03.14, 10.00 – 13.00 Uhr und Samstag, 17.05.2014, 10.00 – 12.30 Uhr

Christel Härdle, 2 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 22,- €, ab 8 TN 14,- €

V7091231R1 Sicher zur Klassenarbeit (ab 4. Klasse)

Du wünschst dir eine gute Note in der nächsten Klassenarbeit? Willst wissen, wie das geht? Bist bereit, dafür die Ärmel hochzukrempeln? Brauchst den richtigen Coach dafür? Na dann los!
Inhalte: Wozu überhaupt gute Noten? Wie viel Zeit muss ich in die Vorbereitung einer Klassenarbeit investieren? Wen fragen, wenn ich den Stoff nicht richtig kann? Lernpartner suchen? Alleine lernen? Zu welcher Tageszeit lernen? Wie bringe ich den Lernstoff in meinen Kopf? Wann fange ich an? Was können meine Eltern für mich tun?

Karen Keller, 15.02.2014, Sa., 09.00 – 12.00 Uhr, 1 Termin, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 18,- €, ab 8 TN 11,- €

V7091711R1 Mobbing, Erpressung, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung (10 – 15 Jahre)

Dieser Workshop zum Thema Gewalt richtet sich an Kinder und Jugendliche von 10 bis 15 Jahren. Inhalte sind: Kurzfilme zum Thema Mobbing und Erpressung mit anschließender Besprechung Eingehen auf Alltagssituationen in der Schule und Freizeit Körpersprache, Gestik und Mimik Rollenspiele, Vertrauensspiele Einfache Befreiungen/Selbstverteidigungstechniken aus Kontaktangriffen Bewegungsübungen Ihr bekommt praktische Übungen zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung gezeigt. Diese werden anschließend intensiv geübt.

Dozenten: Thomas Rapp und Markus Bentz, Gewaltpräventionstrainer und Ju-Jutsu-Trainer.

Bitte tragt bequeme Kleidung und bringt etwas zum Trinken und einen Snack mit.

15.03.2014, Sa., 11.00 – 14.00 Uhr, 1 Termin, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 20,- €

EDV UND MEDIEN

V7038701R1 Smartphone und Tablet-PC (Android) erfolgreich im Alltag einsetzen – belegt –

Klaus Lippert, 04.02.14, Di., 09.00 – 12.00 Uhr, 3 Termine, Römerberg, Mediathek Berghausen, 64,- €, ab 8 TN 40,- €

V8018131R1 Mac, iPad, iPhone und Foto

In dieser Veranstaltung werden sowohl die erforderlichen Apps (Programme) als auch die erforderliche Hardware für eine Fotovorführung am heimischen TV-Gerät beispielhaft vorgeführt und erläutert.

Themengebiete: – Airplay: Vorstellung der Apple Hardware – AppleTV, Airport Express (Extreme) für die Fotoanwendungen – iCloud: Möglichkeiten der Apple-iCloud für digitale Fotos verstehen und nutzen – Kamera: Funktionsweise der iPad-Kamera als auch der Foto-Ablage auf dem iPad – Foto: Anwendung und Möglichkeiten der Foto-App incl. der Bereitstellung der Fotos für Freunde, Bekannte usw. per Fotostream (Veröffentlichung von Fotos). – iTunes: Das Zusammenspiel zwischen iTunes für Mac und PC und dem iPad im Detail Funktionalitäten für das Foto-Management – Fototransfer mittels iTunes auf den Mac oder PC, Foto-Datenbank in iPhoto für Mac verstehen, abspielen von Fotos via AppleTV auf dem heimischen TV-Gerät – iPhoto Mac,

iPad: Das Zusammenspiel von iPhoto für Mac und dem iPad (iPhone) Erstellung von digitalen Foto-Alben, Diashows, Fotobücher oder Karten (z.B. Einladungskarten), Fotomanagement uvm. – iPhoto iPad: Detaillierte Erläuterung der iPhoto-App auf dem iPad Fotobearbeitung, Verwaltung von Fotos (Fotoalben, Vorschlagwortung), Erstellung von Fotojournalen, Zusammenspiel der Apple-iCloud mit iPhoto auf dem iPad Fotoversand per E-Mail Peter Frank, 11.03.2014, Di., 18.00 – 21.00 Uhr, 4 Termine, Römerberg, Realschule plus Berghausen, 111,- €, ab 8 TN 83,- €

Aktuelles zur Breitbandversorgung

Glasfasernetz

Ab sofort wieder Beratung/Sprechstunde im Rathaus
Seit **Montag, 27. Januar 2014**, finden wieder regelmäßige Sprechstunden zu Fragen rund um das Glasfasernetz statt. Die Sprechstunden finden immer **montags von 15.00 bis 20.00 Uhr** im Rathaus (OG, Zimmer 13) statt. Herr Bernd Pflüger, Regionalleiter Süd Telefunken Communications AG, steht mit Rat, Tipps und Informationen zur Verfügung.

Schulnachrichten



die lobby für kinder

Schulzeugnisse

Jetzt gibt es wieder Schulzeugnisse, und die fallen leider nicht immer zum Wohlgefallen der Schüler/innen bzw. Eltern aus. Das erzeugt einen besonderen Stress in vielen der betroffenen Familien, ist häufig mit großer Anspannung und Belastung verbunden. Für Eltern und Kinder können daraus häufig kritische Situationen entstehen, in denen es schwer fällt, ruhig und besonnen miteinander zu reden und gemeinsam einen neuen Weg zu suchen bzw. Unterstützung zu finden.

Hilfe hierbei bietet z.B. die „Nummer gegen Kummer e.V.“, eine telefonische Beratungseinrichtung, bundesweit kostenlos erreichbar, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund und anderen freien Trägern:

Kinder und Eltern können, wenn sie verunsichert oder ratlos sind und nicht mehr weiterwissen, beim Kinder- und Jugend- bzw. Elterntelefon anrufen und dort vertraulich und anonym über ihre Probleme sprechen. Geschulte Berater/innen hören einfühlsam zu, entlasten im Gespräch und suchen gemeinsam nach Lösungen. Bei Bedarf informieren sie über weitere Hilfs- und Beratungsangebote in der Region.

INFOS:

Kinder- und Jugendtelefon e.V.

Das Kinder- und Jugendtelefon und Jugendliche beraten Jugendliche bundesweit kostenlose Rufnummer:

0800/111 0333

unterstützt von der Deutschen Telekom montags bis freitags 14.00 – 20.00 Uhr

Das Elterntelefon

bundesweit kostenlose Rufnummer:

0800/111 0550

unterstützt von der Deutschen Telekom montags und mittwochs 09.00 – 11.00 Uhr dienstags und donnerstags 17.00 – 19.00 Uhr

Jeder Anruf ist kostenlos; bei Anrufen aus dem Festnetz sprechen Sie mit Beratern ganz in Ihrer Nähe.



GESUCHT

Realschule plus

Standort-Dudenhofen

67373 Dudenhofen

Iggelheimer Str.37

Tel:06232 900550

Fax:06232 900565

Standort-Römerberg

67354 Römerberg,

Gutenbergstr. 15

Tel: 06232 82880

Fax:06232 82238

Dringend gesucht

ab 01.02.2014 FSJ-Kräfte

Römerberger Grundschulen

Schuleinschreibung der „Kann-Kinder“ in den Römerberger Grundschulen

Sehr geehrte Eltern und Sorgeberechtigte,

Kinder, die in der Zeit nach dem 31.08.2014 das 6. Lebensjahr vollenden, können im Februar 2014 auf Antrag der Erziehungsberechtigten vorzeitig in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche geistige und körperliche Reife besitzen. Die Entscheidung trifft die zuständige Schulleiterin im Benehmen mit dem Schularzt.

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2014/2015 finden wie folgt statt: Grundschule Berghausen, Grundschule Heiligenstein, Grundschule Mechtersheim: am Donnerstag, dem 13.02.2014, nach telefonischer Vereinbarung.

Schulleitungen der Römerberger Grundschulen

Die Realschule plus in Schifferstadt informiert

Die Anmeldung Ihres Kindes an der Realschule plus im Paul-von-Denis-Schulzentrum in Schifferstadt kann an folgenden Terminen im Sekretariat vorgenommen werden:

Samstag, 15. Februar, 09.00 bis 12.00 Uhr

Montag, 17. Februar, 08.30 bis 13.00 Uhr u. 16.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 18. Februar, 08.30 bis 13.00 Uhr u. 14.00 bis 15.30 Uhr

Mittwoch, 19. Februar, 08.30 bis 14.00 Uhr

Bei der Anmeldung müssen die Geburtsurkunde des Kindes oder das Stammbuch, das Halbjahreszeugnis der Klasse 4 der Grundschule mit Anmeldeblatt sowie ein Passbild vorgelegt werden.

Wichtige Elemente der Orientierungsstufe sind:

- maximal 25 Schülerinnen und Schüler pro Klasse
- längeres gemeinsames Lernen in Klasse 5 und 6, dann Bildungsgänge Realschule oder Berufsreife
- Englisch als 1. Fremdsprache
- Französisch als 2. Fremdsprache ab Klasse 6 im Wahlpflichtfachangebot (freiwillig)
- Förderung in Deutsch, Englisch und Mathematik
- Erwerb von sozialen Kompetenzen
- freiwilliges Ganztagsangebot
- enge Kooperationen mit den Grundschulen und dem Gymnasium im P.-v.-D.-Schulzentrum
- kein Eigenanteil von Eltern für die Schülerbeförderung zur Realschule plus, wenn wir die nächstgelegene **kooperative** Realschule plus sind

In den Wahlpflichtfächern, die ab der 6. Klasse angeboten werden, können nach Begabung und Neigung Fächer aus den

Bereichen Technik und Naturwissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung und Hauswirtschaft und Sozialwesen oder Französisch gewählt werden.

In der Realschule plus kann die Berufsreife nach der 9. Klasse oder der Realschulabschluss nach der 10. Klasse erlangt werden. Außerdem kann in der Fachoberstufe, die seit dem Schuljahr 2011/2012 besteht, die Fachhochschulreife erworben werden. Für die Schülerinnen mit dem Realschulabschluss sind weiterhin auch der Besuch der Höheren Berufsfachschule oder der Oberstufe eines Gymnasiums möglich.

2. Informationsabend

zu den Bildungsgängen Technisches Gymnasium, Berufsoberschule und Fachschule

an der Berufsbildenden Schule Technik 1 Ludwigshafen

Am **Dienstag, 11. Februar 2014, um 19.00 Uhr**, findet in der Galerie an der Berufsbildenden Schule Technik 1, Franz-Zang-Str. 3 – 7 in Ludwigshafen, ein Informationsabend statt, der **alternative Wege zum Studium** aufzeigt. Neben der Möglichkeit zu Gesprächen mit der Schulleitung, der MSS-Leiterin und Lehrkräften können die Besucher Labors und Fachräume der Schule kennenlernen.

Das Technische Gymnasium bietet eine Alternative zu den allgemeinbildenden Gymnasien, denn Schülerinnen und Schüler mit mittlerer Reife können direkt in die 11. Klasse (Klassenverband) des Gymnasiums eintreten und nach drei Jahren („volle“ Oberstufe) die allgemeine Hochschulreife erlangen.

Zielgruppe der **Berufsoberschule I** sind Erwachsene mit mittlerer Reife und abgeschlossener Berufsausbildung in dem Fachbereich Technik. Angestrebt wird die allgemeine Fachhochschulreife, die zum Studium an der Fachhochschule berechtigt.

In die **Berufsoberschule II** kann aufgenommen werden, wer die allgemeine Fachhochschulreife und eine Ausbildung in dem Fachgebiet Technik und Naturwissenschaften besitzt. Ziel der Berufsoberschule II ist es, die fachgebundene bzw. die allgemeine Hochschulreife zu erreichen, um an einer Universität zu studieren. Die **Duale Berufsoberschule** und der **Fachhochschulreifeunterricht** werden berufsübergreifend im Abendunterricht angeboten und führen ebenfalls zur allgemeinen Fachhochschulreife. Zielgruppe dieser Schulformen sind Auszubildende, die parallel zur Ausbildung die Fachhochschulreife erlangen wollen als auch Erwachsene mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Die **Fachschule** führt nach abgeschlossener Berufsausbildung und Berufserfahrung in den Fachrichtungen Elektro- und Maschinenteknik in Teilzeit und Vollzeit zum Abschluss des „Staatlich geprüften Technikers“ (und der Erlangung der Fachhochschulreife für das Land Rheinland-Pfalz). Sie wird in den Schwerpunkten Prozessautomatisierung, Energieelektronik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik angeboten.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.t1.bbslu.de.

Mitteilungen des Rhein-Pfalz-Kreises



Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

Informationen rund um die Abfallentsorgung!

**Abfall-
ecke**

**Samstag, 01.02.2014
Sonderabfallsammlung
Kläranlage, 08.00 – 10.30 Uhr**

**Dienstag, 04.02.2014
Restabfall/Wertstoffe**



Die Abfallentsorgung bei Minustemperaturen

Langanhaltende Minustemperaturen sowie eisglatte Straßen stellen sowohl für den Straßenverkehr als auch für die darin eingebettete Abfallentsorgung eine Extremsituation dar. Um auch an strengen Wintertagen eine möglichst reibungslose Abfallentsorgung gewährleisten zu können, sind wir auf Ihre Mitwirkung angewiesen.

Bitte Anfahrt ermöglichen

In vielen Neben- und Stichstraßen liegt die Räum- und Streupflicht bei den Anwohnern. Bitte halten Sie bei Eis- und Schneeglätte die Zufahrt für die Abfuhrfahrzeuge frei.

Abfälle bitte „schüttbar“ bereitstellen

Bei Minustemperaturen können Abfälle durch Feuchtigkeit im Behälter festfrieren oder sich durch Volumenausdehnung darin verkeilen, so dass sie sich im Zuge des Leerungsvorganges trotz intensiven Rüttelns nicht lösen lassen und nach der Abfuhr zumindest teilweise im Behälter zurückbleiben. Die Müllwerker dürfen aus Gründen der Hygiene und der Arbeitssicherheit nicht in die Abfallbehälter greifen oder darin hantieren. Es obliegt daher den Behälternutzern, ihre Abfälle am Abfuhrtag so bereitzustellen, dass diese im Zuge der Leerung aus dem Behälter fallen können. Bei Frost sollte am Abfuhrmorgen mit einem geeigneten Hilfsmittel (z.B. einem Spaten) sichergestellt werden, dass die Abfälle locker und somit schüttbar im Behälter vorliegen. Insbesondere feuchte Bioabfälle sollten zuvor in mehrere Lagen Zeitungspapier eingewickelt werden.

Zusatzabfallsack bei Engpässen

Könnte der Behälter nicht bzw. nicht vollständig entleert werden, so ist die Entsorgung der dann gelockert bereitzustellenden Abfälle erst wieder am nächsten regulären Abfuhrtermin möglich. Sollte das verbleibende Behältervolumen nicht bis zur nächsten Leerung ausreichen, so kann ein spezieller Zusatzabfallsack befüllt und neben der Restmülltonne zur nächsten Abfuhr bereitgestellt werden. Rote Zusatzabfallsäcke sind an bestimmten Verkaufsstellen in fast jeder Kreisgemeinde zum Stückpreis von 2,20 Euro erhältlich.

Ihr

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
 Kreishaus · Europaplatz 5
 67063 Ludwigshafen
 0621 5909 Tel. -555 / Fax -623
www.ebalu.de



Neuerungen bei der Fahrzeug-Zulassung

Ab dem 1. Februar 2014 werden Fahrzeuge nur noch mit einem gültigen SEPA-Mandat zugelassen und umgeschrieben. Das SEPA-Verfahren löst die Einzugsermächtigung für die Kfz-Steuer ab. Alle vor dem Stichtag abgegebenen Einzugsermächtigungen für die Kfz-Steuer werden aber automatisch umgestellt. Bei einem bereits zugelassenen Fahrzeug ist also nichts weiter zu veranlassen.

SEPA steht für die Vereinheitlichung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in Europa und wirkt sich auch auf die Kfz-Zulassung aus. Durch das Inkrafttreten der sogenannten SEPA-Verordnung wird das bisherige Zahlungsverfahren mit Einzugsverfahren europaweit vereinheitlicht. Statt Kontonummern und Bankleitzahl kommen künftig die internationale Bankkontonummer (IBAN) und die internationale Bankleitzahl (BIC) zum Einsatz. IBAN und BIC-Code sind auf den Kontoauszügen ersichtlich oder finden sich meist auf den Bankkarten.

Das SEPA-Formular für die Kfz-Steuer ist im Internet unter www.rhein-pfalz-kreis.de hinterlegt und kann somit heruntergeladen und ausgedruckt werden. Außerdem ist das Formular auch direkt bei der Kfz-Zulassungsstelle im Kreishaus sowie ihren „Filialen“ in Dudenhofen und Heßheim erhältlich.

Das unveränderte SEPA-Formular muss mit den Unterschriften des Kontoinhabers und des Halters des Fahrzeuges vorgelegt werden. (Falls Kontoinhaber und Fahrzeughalter identisch sind, muss die Person zweimal unterschreiben.) Es kann nur ein Original

anerkannt werden – ein Fax oder eine Kopie ist nicht zulässig. **Wichtig:** Eine bevollmächtigte Person ist nicht berechtigt, ein SEPA-Mandat zu unterschreiben. Zu der Zulassungsvollmacht ist zusätzlich das vom Halter und Kontoinhaber unterschriebene Original-SEPA-Formular erforderlich.

Ausgabestellen für Wertstoffsäcke in Römerberg:

Ortsteil Berghausen:

Toto-Lotto-Zirkel, Berghäuser Str. 2

Ortsteil Heiligenstein:

Gemeindeverwaltung Römerberg, Am Rathaus 4
 Bäckerei Wenz, Viehtriftstr. 8

Ortsteil Mechtersheim:

Bäckerei Wenz, Mechtersheimer Str. 38

Ausgabestelle für Glassäcke im OT Mechtersheim:

Bestellshop Volandt, Mechtersheimer Str. 12

Verkaufsstellen für Zusatzabfallsäcke:

Ortsteil Heiligenstein:

Schreibwaren Fäble, Heiligensteiner Str. 47, und
 Gemeindeverwaltung Römerberg, Bürgerbüro, Am Rathaus 4

Ortsteil Berghausen:

Toto-Lotto-Zirkel, Berghäuser Str. 2

**Ihr Körper braucht Bewegung.
 Schwimmen hält alle Muskeln in Schwung.
 Nehmen Sie sich die Zeit dafür.**



... schwimm mal wieder



Bad-Öffnungszeiten

1. Sept. - 31. Mai ¹

	außerhalb der Ferien	innerhalb der Ferien
Montag	13:00 - 18:00 ²	12:00 - 18:00 ²
Dienstag	14:00 - 21:00	12:00 - 21:00
Mittwoch	14:00 - 21:00	12:00 - 21:00
Donnerstag	07:00 - 10:00 14:00 - 21:00	07:00 - 21:00
Freitag	07:00 - 10:00 14:00 - 21:00 ³	07:00 - 21:00 ³
Samstag	12:00 - 17:00	12:00 - 17:00
Sonntag	08:00 - 12:00	08:00 - 12:00

Sauna-Öffnungszeiten

Montag	13:00 - 21:00	gemischt
Dienstag	09:00 - 21:00	Damen
Mittwoch	13:00 - 21:30	Herren
Donnerstag	09:00 - 22:00	Damen
Freitag	13:00 - 21:30	gemischt
Samstag	10:00 - 17:00	gemischt
Sonntag	08:00 - 12:00	gemischt

1) Wetterbedingte Abweichungen möglich
 2) Nur für Erwachsene geöffnet
 3) 14:00 - 17:00 Uhr Spielnachmittag

Kreisbad Römerberg Telefon: 0 62 32 / 83 24 3
 Viehtriftstraße 106 zu Beginn der Ferienzeit Telefax: 0 62 32 / 68 35 88
 67354 Römerberg-Heiligenst. Internet: www.kreisbaeder.de



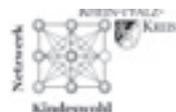
ElternBabyTreff
Offener Treff
 jeden 1. und 3. Mittwoch
 16.00 Uhr - 17.30 Uhr
 Werkstr. 24
 In den Räumen vom
 Kinderland Sternschnuppe

für Mamas, Papas und Babys
 mit Madeleine Gruner, Erzieherin
 Annette Weber, Hebamme

Hier ist Zeit ... um andere Eltern und Babys zu treffen
 ... für Ihre Fragen
 ... für Spielanregungen mit Ihrem Baby
 ... für Bewegung und Entspannung

Wir freuen uns, Sie und Ihr Baby kennenzulernen.
 Kommen Sie einfach vorbei.

Telefon: 06232 815 708
 E-Mail: info@kinderland-sternschnuppe.de



Ihr Weg zur Kindertagespflege

Kindertagespflege ist eine individuelle und meist wohnortnahe Betreuung mit flexiblen Betreuungszeiten innerhalb der Familie der Kindertagespflegeperson. Diese Betreuungsform wird von vielen Eltern auch als Ergänzung zur institutionellen Kinderbetreuung geschätzt.

Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sucht die Fachstelle mit berufstätigen Eltern nach einer qualifizierten Betreuungsperson, welche im familiären Rahmen liebevoll Kinder betreut und in ihrer Entwicklung unterstützt und fördert. Das Jugendamt des Rhein-Pfalz-Kreises unterstützt mit der Fachstelle

– Kindertagespflege verantwortungsvolle, zuverlässige und belastbare Menschen auf dem Weg, Tagesmutter oder Tagesvater zu werden.

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis

Abt.: 5 Jugend, Eingliederungshilfen

Ref.: 50 Verwaltung Jugendamt, Planung

– Kindertagespflege – Europaplatz 5 · 67063 Ludwigshafen

Fachberatung Nördlicher Landkreis:

Zimmer A 134 – Kerstin Graber, Tel. 0621 5909-193

kerstin.graber@kv-rpk.de

Südlicher Landkreis:

Zimmer A 134, Sabine Asal-Frey, Tel. 0621 5909-215

sabine.asal-frey@kv-rpk.de

Fragen zur Finanzierung durch das Jugendamt

Andrea Schmidt, Tel. 0621 5909-107 · andrea.schmidt@kv-rpk.de

Susanne Wolf, Tel. 0621 5909-159 · susanne.wolf@kv-rpk.de

Das Netzwerktreffen der Kindertagespflegepersonen findet an jedem ersten Dienstag eines Monats, außerhalb der Schulferienzeiten, ab 19.30 Uhr im „Offenen Wohnzimmer“ des Mehrgenerationenhauses, Speyerer Straße 52 in 67117 Limburgerhof, statt.

Interessierte Menschen sind herzlich willkommen!

Der Behindertenbeauftragte ...

... ist Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige im Rhein-Pfalz-Kreis.

... berät Betroffene und deren Angehörige auf der Grundlage der UN-Konvention, die Inklusionsrechte von Menschen mit Behinderungen beinhaltet.

... ist Bindeglied zwischen Menschen mit Behinderung und der Kreisverwaltung.

... wirkt mit bei der kommunalen Teilhabeplanung.

Er ist zu erreichen:

E-Mail: arno.weber@kv-rpk.de

Telefon: 0621 5909-138 (Anrufbeantworter)

Sprechzeiten:

Kreisverwaltung · Europaplatz 5 · 67072 Ludwigshafen · Zi. 138

Nächster Termin: Dienstag, 04.02.2014, 09.30 – 12.00 Uhr, und nach Vereinbarung.